

The background of the cover is a large, glowing yellow and green sphere, resembling a celestial body or a stylized Earth. In the bottom left corner, there is a close-up, low-angle view of several dark grey chess pieces (pawns, knights, and a king) on a checkered board. The pieces are arranged in a line, receding into the distance.

Rainer Knaak
Burkhard Starke

Ein langes Schachjahrhundert 2001 - 2020

Joachim Beyer Verlag

**Rainer Knaak
Burkhard Starke**

Ein langes Schachjahrhundert

**Jahr um Jahr
von 2001 bis 2020**

Joachim Beyer Verlag

Inhaltsverzeichnis

Einführung	7
Die Jahre 2001 bis 2020 (Seitenzahlen siehe weiter unten)	9
Elo-Listen national Deutschland, Österreich, Schweiz 01.01.2021	373
Elo-Listen international 01.01.2021	376
6 Spielerbiografien	378
Namensregister mit Partienummern	388
Eröffnungsregister	390
Liste der 100 Partien	391

Jahres-Index

2001	9	2011	150
2002	22	2012	169
2003	35	2013	186
2004	46	2014	209
2005	59	2015	227
2006	70	2016	245
2007	84	2017	266
2008	100	2018	289
2009	115	2019	311
2010	132	2020	347

Einführung

Dieses Buch versteht sich als eine direkte und unmittelbare Fortsetzung des Werkes „Ein langes Schachjahrhundert 1894 - 2000“ von denselben beiden Hauptautoren. Die einzelnen Jahresbeiträge von 2001 bis 2020 sind wieder in der gleichen Art und Weise wie zuvor aufgebaut, haben aber zwangsläufig wesentliche Erweiterungen erfahren: Neben einem das jeweilige Jahr einleitenden Schwerpunktthema werden zahlreiche weitere Schauplätze des Weltgeschehens in die Betrachtung einbezogen, womit die bislang weitgehend eurozentristische Sichtweise der vorherigen Zeitgeschichte weniger dominant imponiert. Als Dauerkrisenherde überlebt haben das 20. Jahrhundert nur der seit 1948 bestehende Nahostkonflikt zwischen Israel und den Palästinensern sowie weitere ethnisch-religiöse Konflikte in Asien, während andere krisenträchtige Erscheinungen der Weltgeschichte wie etwa der von 1946 bis 1990 dauernde Kalte Krieg zwischen Ost und West erloschen sind und durch neuere Tendenzen wie die zunehmende weltweite Migration und den Islamistischen Terrorismus abgelöst wurden, die nicht weniger bedrohlich erscheinen und denen daher vermehrte Aufmerksamkeit zuteil wird. Gleiches gilt für aktuelle Bedrohungen durch die sich zu Pandemien ausweitenden neuen Seuchen sowie durch die Erderwärmung bewirkende globale Klimaveränderungen und die daraus resultierenden Klimakatastrophen.

Die Rubrik Sport ist fokussiert auf Weltmeisterschaften, Olympische Spiele, Weltrekorde vorzugsweise in der Leichtathletik, Dopingskandale und Extremsport Höchstleistungen sowie weltweit beachtete traditionelle und renommierte Sportwettbewerbe.

Im Unterschied zur Rubrik Schach im oben genannten ersten Buch (mit jährlich nur ein bis zwei ausgewählten „Partien des Jahres“ im Gesamtumfang von 150 Partien) sind diesmal pro Jahr sogar durchschnittlich fünf Partien und damit insgesamt 100 Partien ausgewählt und aufgenommen worden, die wieder mit zahlreichen in die Notation eingefügten Diagrammen das „Lesen vom Blatt“ ermöglichen dürften.

Der Teil Schach-Biografien beschränkt sich auf Weltmeister und WM-Herausforderer im Klassischen Schach bei den Männern, wobei bereits vorhandene Biografien von den betreffenden Großmeistern aus dem zugrunde liegenden Vorgängerbuch nunmehr fortgeschrieben wurden. Der Schach-Nekrolog erfasst alle wichtigen und bekannten Schachgroßmeister und -funktionäre sowie Schachautoren und -verleger. In den Jahrestexten gibt es eine klare Konzentration auf das klassische Schach.

Nachtrag: Kurz vor Abgabe des Manuskripts verstarb Burkhard Starke am 23.2.2021. Einen wesentlichen Einfluss auf den Inhalt dieses Buches hatte dieses tragische Ereignis nicht.

2001

Das Jahr 2001 als erstes Jahr des 21. Jahrhunderts und des 3. Jahrtausends n. Chr. bedeutet einen markanten Einschnitt in die Weltgeschichte, der mit den Zahlen „**nine eleven**“ bezeichnet wird. Gemeint ist damit das **Datum 11.9.2001**. An diesem Tag erfolgen **koordinierte Terroranschläge arabischer Selbstmordattentäter** mit gekaperten, für Interkontinentalflüge vollgetankten und nahezu vollbesetzten Passagierflugzeugen der Zivilluftfahrt **auf das US-Verteidigungsministerium („Pentagon“) in Washington D.C. und auf die beiden über 400 m hohen Zwillingstürme des World Trade Center (WTC) in New York**. Als erster wird um 8.45 Uhr der Nordturm von einem Flugzeug getroffen und brennt vollständig aus, bleibt aber noch 105 Minuten lang stehen, bis er in sich zusammenstürzt, nachdem sein Stahlgerippe im Kerosinfeuer zerschmolzen war. Dies wurde anfangs noch nicht als Anschlag erkannt, sondern nur für ein katastrophales Flugzeugunglück gehalten. Als zweiter wird der Südturm um 9.03 Uhr von einem Flugzeug getroffen, und seine Konstruktion hält nur eine Stunde lang dem Feuer stand, bis er in sich zusammenbricht. Spätestens an diesem Punkt wird aller Welt klar, dass hier Terroranschläge in einer ganz neuen Dimension stattfinden. In diesem Südturm hatten übrigens 1995 Kasparow und Anand ihr PCA-WM-Match ausgetragen, welches damals ganz zufällig ebenfalls genau an einem 11. September eröffnet worden war. Ein drittes gekapertes Flugzeug stürzt in der Bundeshauptstadt Washington D.C. um 9.43 Uhr in einen Gebäudeflügel des Pentagon mit dem Sitz der Heeresverwaltung, und 20 Minuten später bricht dieser Gebäudeteil zusammen, wobei 185 Menschen den Tod finden. Ein viertes gekapertes Flugzeug stürzt um 10.10 Uhr in Pennsylvania ab und zerschellt am Boden, ohne irgendein nennenswertes Ziel getroffen zu haben, wahrscheinlich nachdem beherzte Passagiere den Entführern Widerstand geleistet und absichtlich den gewollten Absturz herbeigeführt hatten. Über Mobilfunk hatten die Passagiere von den Katastrophen in New York und Washington Kenntnis bekommen und angesichts ihres nun ohnehin unvermeidlichen Todes unter Einsatz ihres Lebens noch Schlimmeres von ihrem Land und seinen Bewohnern abgewendet.

Diese Terroranschläge sind seit dem japanischen Überfall 1941 auf Pearl Harbor der erste erfolgreiche Großangriff auf amerikanischem Territorium, und auf das US-Festland sogar seit 1814, als im August die Hauptstadt Washington von den Briten erobert wurde, die dabei das Weiße Haus und das Capitol niederbrannten.

Beendet wurde der seit 1812 tobende und von Kontinentaleuropa aus wenig beachtete britisch-amerikanische Krieg dann übrigens im Dezember 1814 durch den Genter Frieden mit der Wiederherstellung des „Status quo ante“, d.h. ohne irgendwelche Grenzänderungen. Symbolträchtig sind die ausgewählten Angriffsziele, die höchsten Wolkenkratzer im „Weltzentrum aller Wolkenkratzer“, und so verkörpern diese Anschläge etwas völlig Neues in der Weltpolitik und im Konflikt der Ersten mit der Dritten Welt, nachdem die „Zweite Welt“ mit dem Zerfall der Sowjetunion und dem Ende des Kalten Krieges aus dem Konkurrenzkampf mit Amerika ausgeschieden war. Und sie zeigen auch, dass das nach 1990 erhoffte „Ende aller Kriege“ noch lange nicht gekommen ist.

Am 2. Oktober stellt die **NATO** fest, dass die USA Opfer eines Angriffs von außen geworden sind, womit erstmals in der Geschichte der NATO für diese der Verteidigungsfall erklärt wird.

Die erst Monate später möglich gewordene Bilanz der Katastrophen weist für das WTC **3.478 Tote** aus, darunter etwa 250 Feuerwehrleute sowie 80 Polizisten und weitere Helfer. Zum Zeitpunkt der Einschläge hielten sich etwa 25.000 Menschen im WTC auf, die sich aus den unteren Stockwerken selbst retten konnten, aus den oberen kaum noch, weshalb sich von dort viele in die Tiefe und damit in den Tod stürzten, und auch aus den Trümmern konnten dann nur noch wenige Überlebende gerettet werden. Die **materiellen Schäden** durch den Verlust der beiden Gebäudetürme des WTC beliefen sich auf **60 Mrd. US Dollar**; zusammen mit den Aufräumarbeiten und Reparaturkosten an Telekommunikationseinrichtungen und sonstigen Versorgungsleitungen wurden die entstehenden Kosten aber auf über 100 Mrd. US Dollar geschätzt, während die Schäden am Pentagon mit 1 Mrd. US Dollar vergleichsweise gering ausfielen.

US-Präsident George W. Bush kündigt unverzüglich einen langwierigen Antiterror-Rachefeldzug an, dessen erstes Etappenziel bereits ab Anfang Oktober **Afghanistan** werden soll, aber nicht etwa **Saudi-Arabien**, woher mit 15 von insgesamt 19 deutlich die meisten Attentäter stammen. Auch der als Kopf der ganzen Operation ermittelte **Osama bin Laden**, Spross einer steinreichen saudi-arabischen Unternehmerfamilie, der seine geerbten Millionen zum Aufbau der islamischen **Terrororganisation Al-Qauida** aufgewendet hat, ist also ein Saudi, wenngleich ihm die Staatsbürgerschaft

von Saudi-Arabien schon Jahre zuvor aberkannt worden war. Das hatte aber einige saudische Prinzen nicht daran gehindert, weiterhin Kontakte zu ihm zu pflegen. Osama bin Laden hat in Afghanistan Unterschlupf bei den Taliban gefunden, die zu seiner Auslieferung nicht bereit sind.

Wer die ausnahmslos auch selbst umgekommenen Attentäter gewesen sind, wurde anhand der Passagierlisten sehr schnell ermittelt. Auch ihre Vorgehensweise, mit an Bord geschmuggelten Teppichmessern die Flugzeugbesatzungen zu überwältigen, wurde bald herausgefunden. Ebenso, dass drei der Attentäter jahrelang, als fleißige Studenten getarnt, in Deutschland gelebt hatten, hat das amerikanische FBI bald ermittelt und der ahnungslosen deutschen Polizei mitgeteilt, die daraufhin deren Wohnungen in Hamburg und Bochum durchsuchte.

Am 10. Oktober beginnen die USA mit Luftschlägen auf Taliban-Stellungen um Kabul und auf die Taliban-Hochburg Kandahar. Die **Militäraktion heißt „Enduring Freedom“** und wird bald auch von US-Spezialeinheiten am Boden im Zusammenwirken mit der verbündeten afghanischen „Nordallianz“ vorangetrieben. Deren Führer Massud (Ahmad Schah M. und betitelt als „Löwe vom Pandschirtal“) war erst am 9. September von einem Selbstmordattentäter getötet worden, nachdem er noch im April vor dem Europäischen Parlament vor einer Ausweitung der Al-Quaida-Aktionen bis hin nach Europa und Amerika gewarnt hatte.

Der amerikanischen Auslandsgeheimdienst CIA hat von Präsident Bush den Befehl erhalten, Osama bin Laden aufzuspüren und umzubringen, wohingegen dieser im arabischen Fernsehen zum „Heiligen Krieg“ gegen die USA und alle Ungläubigen aufruft.

Am 13. November rücken Truppen der Nordallianz fast kampflos in Kabul ein und befreien dabei auch über zwanzig inhaftierte Mitarbeiter der Hilfsorganisation „Shelter Now“, die wegen angeblicher Missionierung von Muslimen im August verhaftet worden waren. Am 7. Dezember verlieren die Taliban auch noch Kandahar, aber es wird mit einem fortdauernden Guerillakrieg der Unterlegenen gerechnet. Neuer Staatschef von Afghanistan wird der von den USA protegierte designierte Präsident Hamid Karsai, ein Paschtune, der bei allen Volksgruppen Achtung und Ansehen genießt.

Die letzte Etappe der Invasion gilt einem Höhlensystem im Bergmassiv Tora Bora, wo der gesuchte Osama bin Laden seinen letzten Unterschlupf gefunden haben soll. Aber den Taliban gelingt es, mit den eigentlich auf Seiten der US-Allianz agierenden lokalen Warlords heimlich einen Waffenstillstand auszuhandeln, der etwa

800 Taliban-Kämpfern noch die Gelegenheit zur Flucht ins benachbarte Pakistan bietet. Am 17. Dezember wird die Einnahme des Höhlenkomplexes zwar erfolgreich abgeschlossen, aber Osama bin Laden wird bis zum Jahresende nicht gefunden.

Deutschland:

Am 6. April fordert Bundeskanzler Gerhard Schröder die Arbeitsämter auf, härter gegen offensichtlich arbeitsunwillige Arbeitslose vorzugehen und begründet dies gegenüber Journalisten der BILD-Zeitung mit dem Satz:

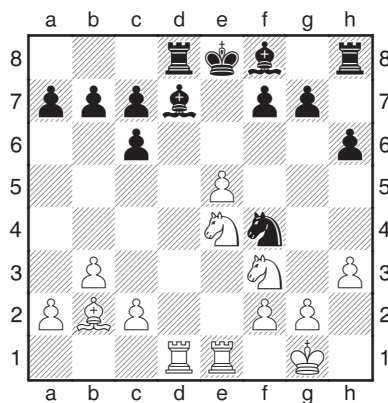
„Es gibt kein Recht auf Faulheit in unserer Gesellschaft.“

Zustimmung dazu kam von der Union und der FDP, Ablehnung von Seiten der Gewerkschaften und der PDS.

(1) Kasparow, G. Kramnik, W. [C67] Astana 01.06.2001

Im WM-Kampf 2000 rannte Kasparow vergeblich gegen Kramniks Berliner Mauer an. Der Sieg in Astana in der gleichen Eröffnung ist somit eine späte Genugtuung für den nunmehrigen Exweltmeister. Aber außerdem ist es die Entscheidung im Kampf um den Turniersieg, denn Kramnik hat vor der letzten Runde noch mit einem halben Zähler Vorsprung geführt. 15...♘f4? ist der erste Fehler, den Kasparow sogleich mit 16.e6! ausnutzt (allerdings wäre dann 17.♙e5! die richtige Fortsetzung gewesen, z.B. 17...♙c8 18.♘f6+! ♙e7 19.♘h4! g6 20.♘d7!). Mit der verlockenden Abwicklung 20.♙xg7 vergibt Weiß den Vorteil endgültig, ehe 30...♞xf2? (30...♙g7 sollte zum Remis führen) 31.♞f5! Kasparow wieder auf die Siegerstraße führt.

1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♙b5 ♘f6 4.0-0 ♘xe4 5.d4 ♘d6 6.♙xc6 dxc6 7.dxe5 ♘f5 8.♞xd8+ ♙xd8 9.♘c3 h6 10.h3 ♙d7 11.b3 ♙e8 12.♙b2 ♞d8 13.♞ad1 ♘e7 14.♞fe1 ♘g6 15.♘e4 ♘f4



Unmittelbar nach den Anschlägen vom 11. September hatte die Bundesregierung den USA die „**uneingeschränkte Solidarität im Kampf gegen den Terrorismus**“ zugesichert und dann am 7. November folgerichtig beschlossen, deutsche Streitkräfte dafür bereitzustellen, womit solche erstmals außerhalb Europas zum Einsatz kommen würden. Dagegen gibt es Widerstand in den eigenen Reihen der rot-grünen Koalition, was den Kanzler Gerhard Schröder veranlasst, im Bundestag die **Vertrauensfrage** zu stellen, die er mit der Sachfrage eines deutschen Militäreinsatzes verknüpft. Die Grünen stimmen im Interesse der Fortsetzung der Koalition mehrheitlich für Schröder, obwohl sie gegen den Einsatz sind. Andererseits stimmen die Union und die FDP gegen Schröder, obwohl sie den Militäreinsatz befürworten. Schröder bleibt mit dem knappen Ergebnis von 336 gegen 326 Stimmen im Amt. Auf kurz darauf folgenden Parteitag der SPD am 19. November in Nürnberg und der Grünen am 24. November in Rostock wird das Abstimmungsverhalten beider Bundestagsfraktionen von ihrer jeweiligen Parteibasis gebilligt.

Bereits im September bringt die rot-grüne Bundesregierung verschärfte neue **Sicherheitsgesetze** auf den Weg, die nach dem dabei federführenden Innenminister Otto Schily bald von der Presse als „**Otto-Katalog**“ titulierte werden. Am 12. Dezember stimmen SPD, Bündnis 90/Grüne und auch die sonst oppositionelle CDU/CSU-Fraktion als Mehrheit für – und die PDS und FDP gegen das neue (ohne biometrische Daten und Fingerabdrücke) etwas entschärfte **Terrorismusbekämpfungsgesetz**. Dieses wird am 20. Dezember auch vom Bundesrat bestätigt und tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.

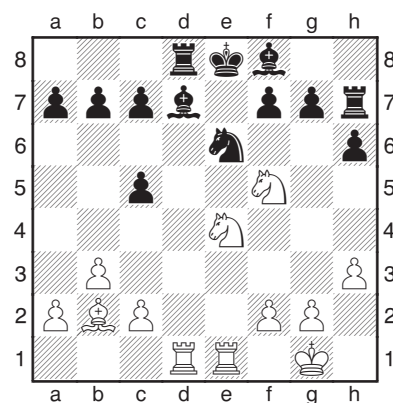
Anfang Dezember erschüttert die Bilanz der ersten so genannten **Pisa-Studie** das deutsche Bildungswesen: im internationalen Vergleich der Ergebnisse standardisierter und auch mit Deutschland abgestimmter Testaufgaben erweisen sich die deutschen Teilnehmer in allen drei Kompetenzbereichen (Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften) als deutlich unterdurchschnittlich, was die deutsche Öffentlichkeit schockiert und die bisher eher behäbig agierende Kultusministerkonferenz alarmiert, die sich nunmehr mit Verbesserungsvorschlägen förmlich überschlägt.

Einen fragwürdigen Spitzenplatz hat Deutschland nur in Bezug auf die Bildungsungerechtigkeit erreicht, und zwar mit der größten Korrelation zwischen den Leistungen und der sozialen Herkunft.

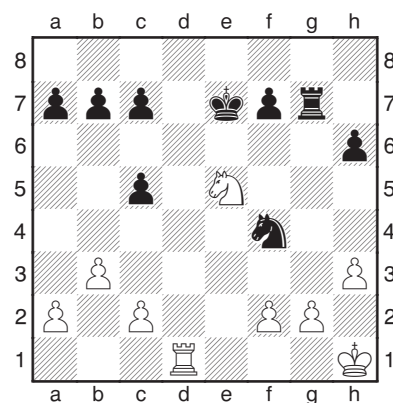
Fernost:

Ein ernster **amerikanisch-chinesischer Konflikt** bahnt sich an, als über dem Südchinesischen Meer ein amerikanisches Spionageflugzeug mit einem chinesischen Jagdflugzeug kollidiert und auf der chinesischen Insel

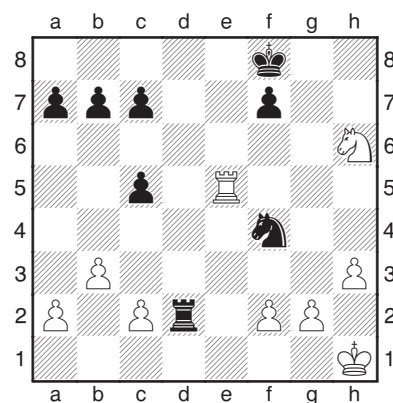
16.e6 ♖xe6 17.♟d4 c5 18.♟f5 ♖h7



19.♟f6 ♖c8 20.♟xg7 ♟xg7 21.♟xg7+ ♖xg7 22.♟f6+ ♟e7 23.♟xd7 ♖d8 24.♟e5 ♖xd1 25.♖xd1 ♟f4 26.♟h1



26...♖g5 27.♟g4 ♖d5 28.♖e1+ ♟f8 29.♟xh6 ♖d2 30.♖e5



30...♖xf2 31.♖f5 ♟g7 32.♟g4 ♖xg2 33.♖xf4 ♖xc2 34.♖f2 ♖c3 35.♟g2 b5 36.h4 c4 37.h5 cxb3 38.axb3 ♖c5 39.h6+ ♟f8 40.♟f6 ♖g5+ 41.♟h1 1–0

Hainan leicht beschädigt notlanden muss, wonach die 24 amerikanischen Insassen festgenommen werden, während der chinesische Pilot des abgestürzten Jagdflugzeugs den Tod findet. Erst nach öffentlichen Entschuldigungen des US-Außenministers Powell am 4. April und des US-Präsidenten George W. Bush am Folgetag gibt China die Gefangenen sowie das Flugzeug am 12. April überraschend wieder frei und der drohende größere Konflikt wird friedlich beigelegt.

Nahost:

Am 17. Oktober wird in Jerusalem der israelische Tourismusminister Rehavam Zeewi zum Opfer eines **Attentats der PLO**, nachdem er erst zwei Tage zuvor seinen Rücktritt wegen einer „zu weichen Politik“ der Regierung angekündigt hatte. Ein Ultimatum Israels zur Auslieferung der Attentäter lassen die Palästinenser ablaufen, wonach Israel Militäraktionen einleitet, die in den Autonomiegebieten zu blutigen Auseinandersetzungen führen.

Innerhalb von zwölf Stunden sprengen sich in Jerusalem und Haifa am 2. Dezember palästinensische Selbstmordattentäter in die Luft, wobei 26 Israelis sterben. Zu den Anschlägen bekennt sich die Hamas und als Anlass darf die Tötung von drei Hamas-Aktivisten durch einen Hubschrauberangriff am 24. November im Westjordanland angenommen werden. Israel reagiert am 3. Dezember mit Luftangriffen auf das Hauptquartier von Palästinenserpräsident Arafat und auf das der palästinensischen Polizei, wonach es am 9. Dezember einen neuerlichen Selbstmordanschlag in Haifa mit elf Verletzten gibt. Es folgt eine Verhaftungswelle der israelischen Armee, bei der wiederum mehrere Palästinenser umkommen, und am 16. Dezember die Schließung der Büros von Hamas und Dschihad auf Weisung Arafats sowie dessen Appell zur Waffenruhe, der jedoch von radikalen Palästinensergruppen zurückgewiesen wird.

Nepal:

Ein Familientreffen des Königshauses am 1. Juni endet mit einem Blutbad: Der wegen seiner unpassenden Brautwahl von der Familie kritisierte 29-jährige Thronfolger Dipendra erschießt seine Eltern und sieben weitere Mitglieder der Monarchenfamilie, um anschließend sich selbst tödlich zu verletzen. Sein bei der Tat nicht anwesender Bruder Gyanendra versucht zunächst noch, den Vorgang als bloßen Unfall durch unglückliches Hantieren mit einer automatischen Waffe hinzustellen und ruft den im Koma liegenden Dipendra zum neuen König aus. Nach dessen Tod am 4. Juni wird Prinz Gyanendra zum neuen Monarchen proklamiert, aber es brechen danach Unruhen aus, weil viele Bürger an einen solchen Verwandtenmord in der Königsfamilie nicht glauben wollen.

Osttimor:

Nach dem 1999 von der UNO erzwungenen und erfolgreichen Referendum über die Unabhängigkeit der ehemaligen portugiesischen Kolonie, welche Indonesien sich 1975 als 27. Provinz einverleibt hatte, finden am 30. August Wahlen zur Verfassungsgebenden Versammlung statt, aus denen die Partei der Unabhängigkeitsbewegung Fretilin als Sieger hervorgeht. Osttimor soll nun nach dem Willen der UNO am 20. Mai 2002 unabhängig werden, sobald sein Parlament einen Präsidenten gewählt haben wird.

Verkehr:

In **Deutschland** wird ab 1. April das Telefonieren mit Mobilfunktelefon („Handy“) ohne Freisprecheinrichtung mit einem Bußgeld bestraft: Autofahrer zahlen 60 €, Radfahrer 30 €.

Bei einem **Brand im Schweizer Gotthardtunnel** sterben im Oktober 11 Menschen, nachdem zwei LKW frontal zusammengeprallt und in Brand geraten waren. Einer der beiden Fahrer war betrunken. Der Tunnel bleibt wegen der notwendigen Reparaturarbeiten zwei Monate lang gesperrt.

Ein russisches Passagierflugzeug vom Typ **Tu 154 mit 78 Menschen** an Bord wird am 4. Oktober auf dem Wege von Tel Aviv nach Nowosibirsk über der Krim von einer irrtümlich bei einem Militärmanöver abgefeuerten ukrainischen Rakete getroffen und stürzt ins Schwarze Meer.

Auf dem **Mailänder Flughafen** kollidieren am 8. Oktober nach dem Ausfall des Bodenradars eine deutsche Cessna und ein Passagierflugzeug der SAS, wonach 118 Menschen den Tod finden.

Ein **Airbus A300-600** der Fluggesellschaft American Airlines stürzt am 12. November kurz nach dem Start vom John-F-Kennedy-Flughafen über dem New Yorker Stadtteil Queens ab und zerschellt, wobei 260 Insassen und 5 Anwohner den Tod finden. Die anfängliche Vermutung eines neuerlichen Terroranschlags oder Sabotageakts bestätigt sich nicht, denn die Ermittlungen ergeben einen Materialfehler am Seitenleitwerk als wahrscheinlichste Unglücksursache.

G8-Gipfel in Genua:

Durch militante G8-Gegner werden im Juli schwere Krawalle ausgelöst, wobei ein Demonstrant von einer Polizeikugel tödlich getroffen wird. Das harte Vorgehen der Polizei führt zu Strafversetzungen von drei Polizeichefs.

Klima:

In Bonn findet Ende Juli eine **Weltklimakonferenz** mit Vertretern aus 180 Staaten statt, deren Ergebnis ein fragwürdiger Kompromiss bleibt: Erst nach der Ratifikation des Bonner Abkommens durch mindestens 55 Staa-

ten, die für 55% des CO₂-Ausstoßes auf der Erde verantwortlich sind, soll das Kyoto-Protokoll von 1997 in Kraft treten, welches die USA jedoch immer noch nicht akzeptieren. Die Selbstverpflichtungen zur CO₂-Verringerung sollen auch über den Handel mit Emissionsrechten erfüllt werden können.

Migration:

Anfang Juli legt die von der rot-grünen Bundesregierung eingesetzte 21-köpfige **Zuwanderungskommission** unter der Leitung von Rita Süßmuth ein Papier mit Empfehlungen vor, das als Grundlage für ein bis 2002 zu verabschiedendes Zuwanderungsgesetz dienen soll, aber von Zuwandererzahlen ausgeht, die bald von der Wirklichkeit weit übertroffen werden.

Im August verweigert **Australien** dem norwegischen Containerfrachter „Tampa“ mit 438 schiffbrüchigen afghanischen Flüchtlingen an Bord das Anlaufen australischer Häfen und die Aufnahme der Asylsuchenden. Der kleine **Inselstaat Nauru** erklärt sich dann zur Aufnahme der Flüchtlinge bereit, nachdem Australien eine Finanzhilfe von umgerechnet mehr als 22 Mio. DM zugesagt hat.

Raumfahrt:

Nach 15 Jahren im All wird die russische **Weltraumstation „Mir“** am 23. März zur Erde zurückgeholt und planmäßig über dem Pazifik zum kontrollierten Absturz gebracht. Ihre Aufgaben waren von der seit 1998 durch die in Zusammenarbeit zwischen den USA und Russland sowie weiteren Ländern aufgebaute Internationale Raumstation ISS übernommen worden.

Als erster privater **Weltraumtourist** wird im April der amerikanische Multimillionär Dennis Tito von Baikonur aus zur Internationalen Raumstation ISS befördert und nach acht Tagen wieder heil zur Erde gebracht. Für 20 Mio. US-Dollar hat sich der 60-Jährige damit einen Lebenstraum erfüllt und den Russen eine willkommene Finanzspritze verschafft.

Nobelpreise:

Der **Friedensnobelpreis** geht zu gleichen Teilen an die Vereinten Nationen und an deren Generalsekretär Kofi Annan.

Der **Literaturnobelpreis** geht an den britischen Schriftsteller V.S. Naipaul aus Trinidad.

Einen (dreigeteilten) Nobelpreis für **Physik** erhält der Deutsche Wolfgang Ketterle.

2001 ist das Todesjahr

des deutschen Schriftstellers Stefan Heym (*1913), der als Systemkritiker in der DDR bis zu deren Ende prominent war, aber zur Wende 1989 gegen den „Ausverkauf an die BRD“ eintrat. Weiterhin starben Hannelore Kohl (*1933), die ehemalige First Lady Deutschlands, der

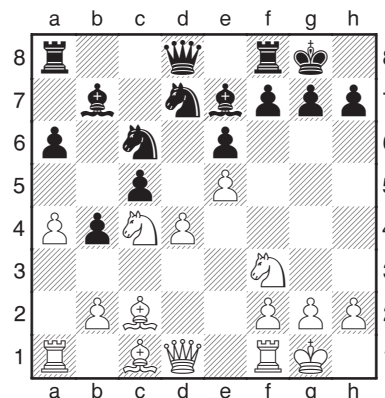
(2) Drejew, A. – Ponomarjow, R. [D27]

Mannschafts-Weltmeisterschaft, Jerewan 20.10.2001

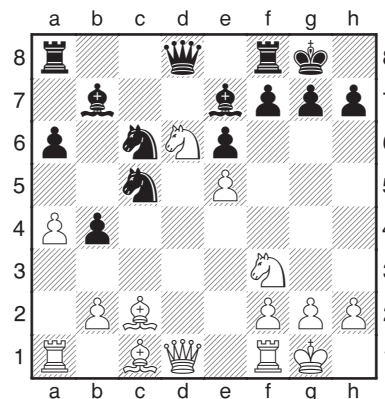
Es ist die letzte Runde und die Ukraine muss gewinnen, um an Russland vorbeizuziehen. Mit welcher Kaltblütigkeit der 18-jährige Ponomarjow seinen erfahrenen Gegner überspielt (da sind die anderen drei Partien längst remis ausgegangen) und damit seine Mannschaft zu Gold führt, ist bewundernswert.

Drejew ist wohl auf 13...♖c6 nicht vorbereitet und kommt Schwarz mit 14.dxc5?! entgegen (14.♞d3! mit leichtem Vorteil), wahrscheinlich übersieht der Russe den starken Zwischenzug 15...b3!. Das Läuferpaar sollte Weiß dennoch genug Kompensation geben, aber das Qualitätsoffer 22...♖c5! sollte er annehmen, wenngleich Schwarz auch dann die Initiative besitzt. Nach dem Partiezug 23.♙c6? kommt es zum Endspiel mit Türmen und ungleichen Läufern – eine äußerst undankbare Aufgabe für Weiß.

1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.♖f3 ♖f6 4.e3 e6 5.♙xc4 c5 6.0-0 a6 7.♙b3 b5 8.a4 b4 9.♖bd2 ♙b7 10.e4 ♙c7 11.e5 ♖fd7 12.♖c4 0-0 13.♙c2 ♖c6



14.dxc5 ♖xc5 15.♖d6



15...b3 16.♙b1 ♞c7 17.♙e3 ♖xe5 18.♖xb7 ♖xf3+ 19.♞xf3 ♞xb7 20.♞xb7 ♖xb7 21.♙e4 ♞ab8 22.♙a7 ♖c5

norddeutsche CDU-Politiker und als Bundesminister (zweimal zum Rücktritt gezwungene 1982 Finanzen, 1992 Verteidigung) Gerhard Stoltenberg (*1928), der ehemalige österreichische Bundeskanzler (1964-70) Josef Klaus (*1910), die Politikerin Regine Hildebrandt (*1941), bekannt als „Mutter Courage des Ostens“, der ehemalige Chef-Kommentator des DDR-Fernsehens Karl Eduard von Schnitzler (*1918), mit seiner Sendung „Der schwarze Kanal“ auch als „Sudel-Ede“ berühmt-berüchtigt geworden, der deutsche Filmregisseur Kurt Hoffmann (*1910) (1943 „Quax der Bruchpilot“, 1957 „Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“, 1958 „Wir Wunderkinder“, 1963 „Schloss Gripsholm“ u.a.), die amerikanischen Schauspieler Jack Lemmon (*1925) und Anthony Quinn (*1915), der Beatles-Gitarrist George Harrison (*1943), der Chansonnier Gilbert Bécaud (*1927) mit dem Ehrennamen „Monsieur Hunderttausend Volt“ und der amerikanische Mathematiker Claude E. Shannon (*1916), Mitinitiator der praktischen Verwendung von Binärcodes und Mitbegründer des Shannon-Nyquist-Abtasttheorems.

Sport:

Im **Zehnkampf der Leichtathletik** stellt der Tscheche Roman Sebrle am 26.-27. Mai in Götzis einen **neuen Weltrekord** auf, wobei er mit 9.026 Punkten als erster Sportler der Welt die 9.000-Punkte-Marke übertrifft und so für eine würdige Eröffnung des neuen Jahrhunderts sorgt.

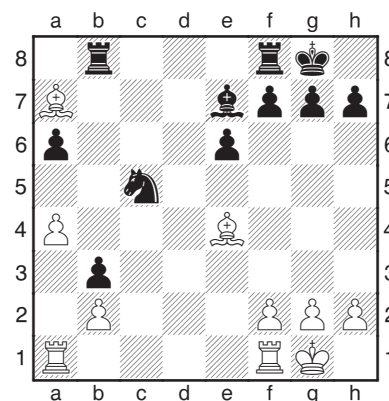
Im **Boxsport** findet am 2. Juni in Verona N.Y. ein kurioser später „Revanchekampf“ zwischen den Töchtern von Muhammad Ali (als Cassius Clay 1960 Olympiasieger im Halbschwergewicht) und Joe Frazier (1964 Olympiasieger im Superschwergewicht) statt, wobei Laila Ali gegen Jacqui Frazier-Lyde nach 8 Runden zur Punktsiegerin erklärt wird. Ihre Väter hatten bis 1975 dreimal gegeneinander um WM-Gürtel geboxt, mit Ali als zweifachem – erstem und letztem – Sieger.

Radsport: Die am 29. Juli beendete **Tour de France** wird zum dritten Mal in Folge vom US-Amerikaner Lance Armstrong gewonnen. Zweiter wird wie im Vorjahr der Deutsche Jan Ullrich.

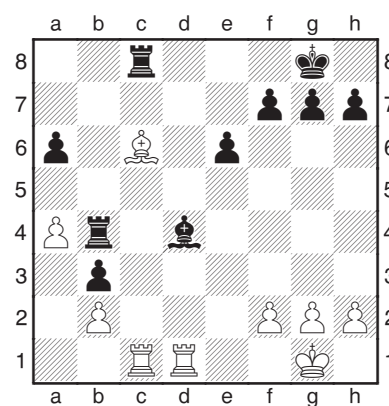
Bei der **Straßen-WM** in Lissabon gewinnt Jan Ullrich am 11. Oktober im Endspurt vor dem Schotten David Millar das **Zeitfahren** mit 6,3 sec Vorsprung, landet aber als Favorit im Straßenrennen – Sieger der Spanier Oscar Freire Gomez – nur auf dem 13. Platz.

Fußball: Der **FC Bayern München** wird **Deutscher Meister** und **Vizemeister Schalke 04** holt sich den **Pokalsieg** mit einem 2:0 gegen den Zweitligisten 1. FC Union Berlin.

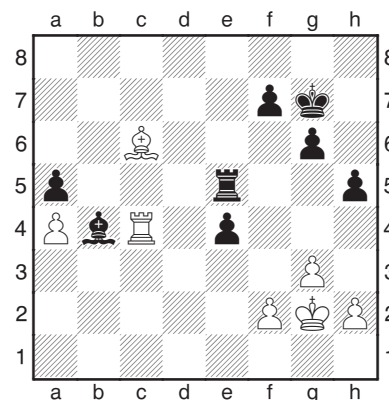
Nur vier Tage nach dem Gewinn der Meisterschaft holt der FC Bayern München am 23. Mai in Mailand auch den **Pokal in der Champions League** mit einem 5:4



23. ♖c6 ♜b4 24. ♜fd1 ♜c8 25. ♙xc5 ♙xc5 26. ♜ac1 ♙d4



27. ♙b5 ♜b8 28. ♜c4 ♜xc4 29. ♙xc4 ♙xb2 30. ♙xb3 a5 31. ♙c4 g6 32. g3 ♜c8 33. ♙b5 ♜c2 34. ♙d3 ♜c5 35. ♙g2 ♙g7 36. ♙b5 ♙a3 37. ♜d2 ♙b4 38. ♜e2 e5 39. ♜e4 h5 40. ♜c4 ♜d5 41. ♜c7 e4 42. ♜c4 ♜e5 43. ♙c6



43...f5 44. ♜c2 g5 45. ♜c4 ♙f6 46. ♜c2 ♜e7 47. ♙b5 f4 48. ♜c6+ ♙e5 49. gxf4+ gxf4 50. ♜g6 ♙f5 51. ♜g8 ♜c7 52. ♜c8 f3+ 53. ♙f1 ♜g7 54. ♜c4 ♙e5 55. ♙c6 ♜g4 56. ♙b5 ♜g2 57. h3 ♙d5 58. ♜c8 ♙c5 59. ♜d8+ ♙e5 60. ♜e8+ ♙f4 61. ♜c8 ♙xf2 62. ♜c4 0-1

nach Elfmeterschießen gegen den FC Valencia, nachdem es am Ende der regulären Spielzeit 1:1 gestanden hatte.

In der **WM-Qualifikation** erleidet Deutschland in München am 1. September gegen England mit 1:5 die höchste Heimgniederlage seit 1931 (damals 0:6 gegen Österreich).

Eine **Rekordablösesumme** von ca. 150 Mio. DM kostet Anfang Juli der Wechsel des Franzosen Zinedine Zidane von Juventus Turin zu Real Madrid, wo er laut seinem Vier-Jahres-Vertrag über 15 Mio. DM pro Saison verdienen wird.

In der **Formel 1** wird Michael Schumacher nach seinem Sieg im Großen Preis von Japan am 14. Oktober mit der neuen Rekordpunktzahl von 123 bei neun Siegen aus 17 Rennen auf einem Ferrari F1-2001 zum vierten Mal Weltmeister.

Das **IOC** wählt nach dem Rückzug von Antonio Samaranch am 16. Juli in Moskau den Belgier **Jacques Rogge** zu seinem neuen Präsidenten und vergibt die Olympischen Sommerspiele von 2008 nach **Peking** (56 Stimmen), das den Vorzug vor Toronto (22), Paris (18) und Istanbul (9) erhält.

Deutsche Olympia-Bewerbung: Die Mitgliederversammlung des Nationalen Olympischen Komitees beschließt am 3. November in Hamburg, dass Deutschland sich um die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele des Jahres 2012 bewerben wird, wozu bis 2003 die beiden Kandidatenstädte (für die Segelwettbewerbe und für die traditionellen Sommerspiele) ausgewählt werden sollen.

Schach:

Vor allem der erste Teil des Jahres ist geprägt von der Rivalität zweier erst im Vorjahr gekrönter Weltmeister (Anand und Kramnik) sowie der klaren Nr. 1 der Welttrangliste (Kasparow). Letzterer sucht förmlich die Auseinandersetzung mit seinen beiden Rivalen und will sich für zukünftige WM-Matches positionieren.

Bedenkzeitregelung

Ende 2000 hat die FIDE auf einer Sitzung des Vorstands in Teheran eine neue Bedenkzeit für alle FIDE-Veranstaltungen beschlossen: 75 Minuten für 40 Züge und 15 Minuten für den Rest der Partie plus 30 Sekunden Inkrement für jeden Zug. Von den betroffenen Spielern gibt es fast nur harsche Kritik an der Bedenkzeitreduzierung.

Wijk aan Zee

In den Niederlanden wird **2001 als „Euwe-Jahr“** zum Gedenken an den einzigen niederländischen Weltmeister (1935-37) Max Euwe (*1901) begangen. Im Januar gewinnt **Garri Kasparow** dort mit 9 aus 13 zum dritten Mal in Folge das Corus-Turnier in Wijk aan Zee

vor dem nicht enttäuschenden FIDE-K.o.-Weltmeister Viswanathan Anand (8,5) und dem neuen „Brain-Games-Weltmeister“ Wladimir Kramnik (8). FIDE-WM-Finalist Alexei Schirow belegt in Wijk den 7. Platz. Ihm verweigert Kasparow vor der 9. Runde den Handschlag, als Schirow noch einen Punkt vor dem Turniersieger in Führung liegt. Nach der ungerechten Behandlung und Ausbootung des qualifizierten WM-Finalisten Schirow 1999 durch Kasparows PCA und dann WCC hatte sich der Letzte etwas unbedacht zu der Behauptung hinreißen lassen, das WM-Match von London sei abgesprochen – zugunsten Kasparows –, was sich ja bekanntlich als falsch herausgestellt hat. Kasparow fordert eine Entschuldigung, bekommt sie jedoch nicht. Später erklärt Schirow, er sei falsch interpretiert worden.

Linares

Kurios ist der Einlauf beim Superturnier von Linares, welches **Garri Kasparow** ungeschlagen mit 7,5 Punkten aus 10 Partien vor Judit Polgar (4,5) und allen anderen mit ihr punktgleichen Teilnehmern gewinnt. Zufrieden ist Kasparow trotzdem nicht, er vermisst Anand und Kramnik als Kontrahenten.

Astana

Im doppelrundig ausgetragenen Turnier in Astana führt **Kramnik** eine Runde vor Schluss einen halben Punkt vor **Kasparow**. Doch die beiden spielen noch gegeneinander und Kasparow kann die Partie für sich entscheiden (zudem gegen die Berliner Mauer im Spanier, welche er beim WM-Match nicht knacken konnte). Es wird zwischen diesen beiden die einzige entschiedene Partie im klassischen Format nach London 2000 bleiben.

Europameisterschaft

Mit 200 Teilnehmern, davon 141 Großmeister, ist die Europameisterschaft in Ohrid stark besetzt, denn es werden 46 Plätze für die nächste K.o.-Weltmeisterschaft ausgespielt. Noch mehr wären es gewesen, wenn nicht einige Spieler den Weg nach Ohrid gescheut hätten; denn das veranstaltende Land Mazedonien befindet sich zu diesem Zeitpunkt unter Kriegsrecht. Der 17-jährige **Ruslan Ponomarjow** steht im Mittelpunkt eines Vorfalls, der sich in der 11. Runde (von 13) abspielt. Am Abend vor seiner Partie gegen Konstantin Assejew willigt der Ukrainer ins Remis ein, nimmt diese Zusage aber auf Druck seines Sponsors am nächsten Morgen wieder zurück. Seinem Gegner verbleibt wenig Zeit, um sich auf die Partie vorbereiten zu können. Ob die Niederlage im Endspiel etwas mit mangelnder Vorbereitung zu tun hat, ist wohl zweifelhaft. Auch dank dieses Schwarzsieges in der drittletzten Runde gelangt Ponomarjow mit 9,5 aus 13 in einen Stichkampf um

den Titel, muss sich da jedoch gegen **Emil Sutovsky** aus Israel geschlagen geben. Alexander Graf wird mit 8,5 Punkten auf Rang 9 bester Deutscher.

Die **Frauen** tragen ihre Titelkämpfe in Warschau aus. Sieben Spielerinnen kommen auf 8 aus 11 und müssen stechen. Die in Frankreich lebende, aber noch für ihr Heimatland Moldawien spielende **Almira Skripitschenko** erringt den Titel. Elisabeth Pähtz schafft mit 7,5 Punkten die Qualifikation für die nächste K.o.-Weltmeisterschaft.

Dortmund

Das Sparkassen Chess-Meeting ist das stärkste Turnier des Jahres (Kategorie 21), aber es ist kein deutscher Spieler dabei. Als **Wladimir Kramnik** gleich in der ersten Runde gegen **Wesselin Topalow** gewinnt (mit Schwarz!), kann man den Endstand nicht errahnen. Obwohl beim doppelrunden Turnier nur Spieler der Top Ten am Start sind, gewinnt der Bulgare anschließend vier Partien und führt sogar zwei Runden vor Schluss allein. Auch Kramnik gewinnt noch eine Partie und hat am Ende wie Topalow 6,5 aus 10, jedoch die bessere Wertung. Ein Desaster wird das Turnier für FIDE-Weltmeister Viswanathan Anand, der sieglos bleibt und mit 3 Punkten ungeteilter Letzter wird.

Zum Rahmenprogramm gehören auch zwei Matches. Der 15-jährige **Arkadij Naiditsch** tritt gegen die frischgebackene Europameisterin Almira Skripitschenko an und gewinnt klar mit 7:3. **Robert Hübner** spielt gegen Deep Fritz. Alle sechs Partien enden remis, in einer davon hat der deutsche Spitzenspieler ein gewonnenes Endspiel auf dem Brett.

Chess Classic Mainz

Nach Wegfall des Hauptsponsors Fujitsu Siemens ziehen die Chess Classic von Frankfurt nach **Mainz** um. Mit etwas kleinerem Etat ausgestattet, gelingt es trotzdem, Anand und Kramnik zum Schnellschachduell über 10 Partien zu verpflichten. Der Inder gewinnt dieses nach einem 5:5 erst in den beiden zusätzlichen Blitzpartien. Im großen Schnellschach-Open mit 487 Teilnehmern schafft Michael Adams als einziger 9,5 aus 11. Im Chess960 wird ein Match Leko – Adams ausgetragen, das der Ungar mit 4,5:3,5 gewinnt.

Mannschafts-Weltmeisterschaft

Die Mannschafts-WM in Jerewan wird etwas überraschend von der **Ukraine** (Iwantschuk, Ponomarjow, Baklan, Eingorn, Romanischin, Malachatkow) gewonnen. Ihre Stars Wassyl Iwantschuk und Ruslan Ponomarjow (gerade 18 geworden) wissen zu überzeugen, während Russland zwar auch ohne Kasparow und Kramnik immer noch hervorragend besetzt ist, aber den entscheidenden Kampf in der letzten Runde gegen den Rivalen verliert (Drejew-Ponomarjow 0-1).

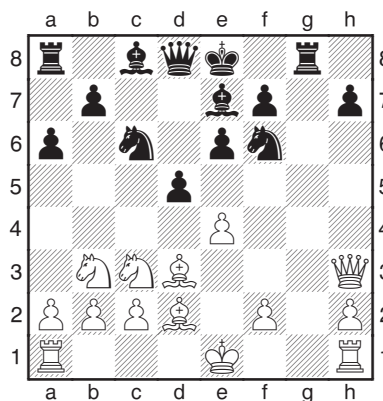
(3) Lutz, C. – Milov, V. [B42]

Mannschafts-Europameisterschaft, Leon 07.11.2001

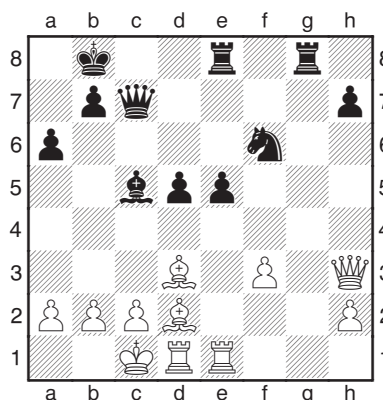
Von der deutschen WM-Mannschaft ist zur Mannschafts-Europameisterschaft nur noch Christopher Lutz am Start, Jussupow, Dutow und Graf werden durch Hübner, Hertneck, Bischoff und Buhmann ersetzt. Lutz spielt zu Beginn groß auf – 3 aus 3 am 1. Brett!

Die Partie gegen Vadim Milov ist nach der Ungenauigkeit 13.exd5 (besser 13.0–0–0) lange im Gleichgewicht. Doch der Fehler 34...♞e4? (besser 34...♞f6 oder 34...♞c6) gibt Lutz Gelegenheit zu dem schönen Turmopfer 35.♞xb7+!!, dessen Pointe (38...♞xb8 39.♞xa6 matt) sich Milov nicht mehr zeigen lässt.

1.e4 c5 2.♟f3 e6 3.d4 cxd4 4.♟xd4 a6 5.♞d3 ♞c5 6.♟b3 ♞e7 7.♞g4 ♟f6 8.♞xg7 ♞g8 9.♞h6 ♟c6 10.♟c3 ♞xg2 11.♞h3 ♞g8 12.♞d2 d5



13.exd5 exd5 14.♞f1 ♞e6 15.0–0–0 ♞c7 16.♟e2 0–0 17.♟ed4 ♟xd4 18.♟xd4 ♞c5 19.♟xe6 fxe6 20.f3 ♟b8 21.♞h3 e5 22.♞he1 ♞de8



23.♞h4 ♞b6 24.♞h6 e4 25.fxe4 dxe4 26.♞f4+ ♟a7 27.♞c4 ♞g2 28.♞e2 ♞xe2 29.♞xe2 e3 30.c3 ♞e6 31.♞g5 h6 32.♞f5 ♟e4 33.♞d3 ♟d2 34.♞d7 ♞e4

Deutschland (Jussupow, Lutz, Graf, Luther) hatte sich dank der Silbermedaille bei der Schacholympiade 2000 für die WM qualifiziert und wird Vierter.

Mannschafts-Europameisterschaft

Als wenig später und kurz vor dem nächsten Höhepunkt (FIDE-K.o.-WM) auch noch die Mannschaften-Europameisterschaft in **Leon** stattfindet, streiken einige Länder und sind entweder gar nicht am Start (Russland, Armenien, Ungarn) oder treten nicht mit ihren besten Teams an (Ukraine, Bulgarien etc.). Die **Niederlande** (van Wely, Piket, Tiwjakow, van den Doel, Nijboer) profitieren davon und gewinnen den Titel recht überzeugend.

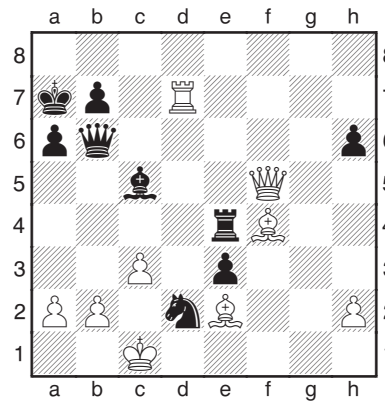
Deutschland, ebenfalls nicht in Bestbesetzung antretend (Lutz, Hübner, Bischoff, Hertneck und Buhmann, aber ohne Jussupow, Graf und Luther), holt überraschend Bronze.

Auch bei den Frauen fehlt Russland, aber noch mehr sorgt die Mannschaftenstärke (nur zwei Frauen, eine Ersatzfrau) für überraschende Resultate. **Frankreich** (Leconte, die mit 7/8 überragende 15-jährige Marie Sebag und Lallemand) holt Gold vor Moldawien und England.

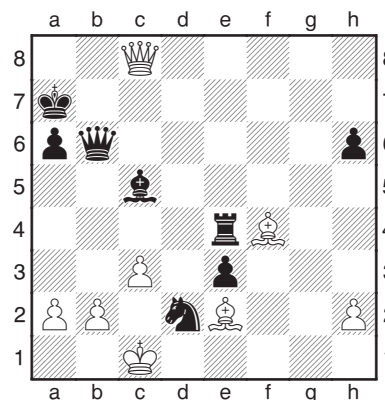
Deutschland (Kachiani-Gersinska, Pähtz, Nill) schrammt knapp an der Medaille vorbei und belegt den 4. Platz.

FIDE-K.o.-Weltmeisterschaft

Im Moskauer Kreml-Palast beginnt Ende November die **FIDE-K.o.-WM** mit 128 Startern, welche bis Januar 2002 dauern wird. Die von vielen Seiten kritisierte Bedenkzeit von 90 min für die gesamte Partie mit 30 sec Zugbonus von Partiebeginn an wird so zum letzten Mal bei einer Weltmeisterschaft praktiziert. Bei Gleichstand müssen die Matadoren wie gewohnt in den Tiebreak, aber er findet nun noch am gleichen Tag statt. Das Favoritensterben beginnt gleich im ersten Umgang, wo Short gegen Campora, Radjabow gegen Ehlvest, Karpow gegen Zhang Pengxiang und Gulko gegen Vescovi scheitern, während das Ausscheiden von Alexander Graf gegen Sarunas Sulskis und von Viktor Kortschnoj gegen Lew Psachis im Erwartungsbereich liegt. Gut schlägt sich zunächst Judit Polgar als einzige Frau im männlichen Teilnehmerfeld, die gegen Al-Modiakhki den zweiten Umgang erreicht, aber da gegen den Schweizer Vadim Milov ausscheiden muss. Unter die letzten Vier kommen Ponomarjow mit 3:1 gegen Barejew, Swidler mit 3,5:2,5 gegen Gelfand, Iwantschuk mit 3,5:2,5 gegen Lautier und Anand mit 1,5:0,5 gegen Schirow. Im Halbfinale unterliegen Swidler 1,5:2,5 gegen Ponomarjow und Anand 1,5:2,5 gegen Iwantschuk, sodass es zu einem rein ukrainischen Finale kommen wird, welches aber erst im Januar 2002 und wiederum in Moskau ansteht. Insbesondere Pono-



35. ♖xb7+ ♔xb7 36. ♕d7+ ♔a8 37. ♖c8+ ♔a7



38. ♔b8+ 1-0

marjow hat man da sicher nicht erwartet, aber nach seinen überragenden Leistungen bei der Europameisterschaft und Mannschaften-Weltmeisterschaft kann man auch nicht von einer Sensation sprechen.

FIDE-K.o.-Weltmeisterschaft der Frauen

Bei der K.o.-WM der Frauen erreicht Elisabeth Pähtz als einzige deutsche Teilnehmerin nach Siegen über Iweta Radziewicz (später Rajlich) und Wang Pin (die Nr. 4 der Setzliste) den dritten Umgang, scheitert dort aber an Cristina Foisor. Für das Finale qualifizieren sich Alexandra Kostenjuk mit 3:1 über Xu Yuhua und **Zhu Chen** mit 2,5:1,5 über Exweltmeisterin Maja Tschiburdanidse. Weltmeisterin wird die Chinesin nach einem 2:2 in den klassischen Partien dank eines 3:1 im Tiebreak (alle acht Partien enden mit einer Entscheidung). Zhu Chen ist seit 2000 mit dem katarischen Großmeister Al-Modiahki verheiratet und siedelt später in den Katar um. 2006 wird sie für ihre neue Heimat bei der Schacholympiade 2006 in Turin in der Männermannschaft an den Start gehen.

Bobby Fischer

Zu den „Nachwehen“ des 11. September zählt auch ein Interview, welches Exweltmeister **Bobby Fischer** am selben Tage noch in Tokio dem Rundfunksender Bombo Radyo Philippines gibt, worin er sich lobend über die Anschläge äußert und sein Land und seine Regierung übel beschimpft: „Praise God ... Halleluja, this is a wonderful day. Fuck the United States ...“. Bobby Fischer wird bald danach aus der US Chess Federation ausgeschlossen.

Deutschland/Schweiz/Österreich

D: Anlässlich des 60. Todestages des einzigen deutschen Schachweltmeisters Emanuel Lasker wird in Potsdam eine dreitägige **Lasker-Konferenz** organisiert, deren Spiritus Rector Paul Werner Wagner ist. Fast 300 Besucher lauschen den Vorträgen renommierter Referenten (u.a. Dr. Robert Hübner und Schachhistoriker Isaac Linder). Die Konferenz wird auch zum Ausgangspunkt der Gründung der Lasker-Gesellschaft. Zeitgleich mit der FIDE-K.o.-Weltmeisterschaft findet in Altenkirchen die **Deutsche Meisterschaft** statt und wird von Christopher Lutz gewonnen, der als Einziger 7 aus 9 erreicht und nach 1995 zum zweiten Mal den Titel holt. Aufsteiger Lübecker SV mit Schirow sowie Adams an den Spitzenbrettern und faktisch ohne deutsche Spieler gewinnt auf Anhieb die **Deutsche Bundesliga**. Das **Julian-Borowski-Turnier** in Essen (Kategorie 15) gewinnt der noch fast unbekannte Rustam Kasimjanow mit 6,5/9 vor Christopher Lutz und Emil Sutovsky je 6/9.

S: Roland Ekström und Monika Seps holen sich die Titel bei der **Schweizer Meisterschaft**. Die SG Biel wiederholt ihren Vorjahreserfolg in der **Nationalliga**. Das GM-Turnier innerhalb des Schachfestivals von Biel gewinnt der 70-jährige Viktor Kortschnoj (6/10) vor Peter Swidler und Boris Gelfand.

Ö: Bei der **Staatsmeisterschaft** von Österreich verweist Siegfried Baumegger den Dauersieger Nikolaus Stanec auf den zweiten Platz. Helene Mira gewinnt die Titelkämpfe der Frauen. Der klare Favorit Merkur Graz (u.a. mit Tschernin und Beljowski) gewinnt die **Staatsliga** mit 4,5 Punkten Vorsprung (es wird noch nach Brettpunkten gewertet).

+++Der **FIDE-Schnellschach-Weltcup** in Cannes wird zu einer klaren Angelegenheit für Kasparow. In Abwesenheit von Anand und Kramnik schlägt der Weltranglistenerste im Halbfinale Grischuk und anschließend Barejew.

+++Ebenfalls im Schnellschach wird in **Zürich** ein Turnier zum 70. Geburtstag von Viktor Kortschnoj ausgetragen. Es kommt zum erwarteten Finale, welches Kramnik gegen Kasparow 1,5:0,5 gewinnt.

+++Das 12. Najdorf-Memorial in **Buenos Aires** ge-

winnt im September Anatoli Karpow mit 6,5 aus 9 vor Viktor Kortschnoj und Teimour Radjabow mit je 6 Punkten.

+++In Portoroz findet ein Turnier der Kategorie 14 statt (Sieger Beljowski vor Gelfand), an dem auch der rumänische Geschäftsmann **Alexandru Crisan** teilnimmt. Dieser hat mit manipulierten Turnieren, deren Partien nie veröffentlicht wurden, eine Elo-Zahl von 2635 erreicht. In Portoroz schafft er jedoch nur einen halben Punkt. Daraufhin entzieht die FIDE Crisan den Großmeistertitel und seine Elo-Zahl.

+++Ein **Schnellschachmatch in Budapest** über 12 Partien gewinnt Wladimir Kramnik mit 7:5 gegen Peter Leko. Ein Ausdrücken des Gegners in toter Remisstellung kostet den Weltmeister Einiges an Renommee.

+++In Moskau ist ein üppig dotiertes Turnier der drei „K“ mit Kasparow, Kramnik und Karpow geplant, aber Letzterer tritt kurz vor Beginn zurück. Daraufhin spielen **Kasparow** und **Kramnik** viermal klassisches Schach (2:2), sechs Partien Schnellschach (3:3) und 10 Partien Blitz (6,5:3,5 für Kasparow).

+++Nach 12 Jahren Amtszeit tritt der Bremer **Egon Ditt** als Präsident des Deutschen Schachbundes am 26. Mai (drei Tage vor seinem 70. Geburtstag) zurück, um wie lange angekündigt Platz für einen Nachfolger zu machen. Zu diesem wird der Oberhausener **Alfred Schlyja** gewählt.

+++Bei der Jugend-WM U12 in **Oropesa del Mar** finden sich auf den Medaillenrängen drei später zur Weltspitze zählende Namen: 1. Sergej Karjakin, 2. Dmitri Andreikin, 3. Maxime Vachier-Lagrave. Dagegen spielen Fabiano Caruana und Ding Liren in der U10 zwar mit, aber noch keine Rolle.+++

Januar 2001

1. Kasparow	(RUS)	2849
2. Anand	(IND)	2790
3. Kramnik	(RUS)	2772
4. Adams	(ENG)	2746
5. Morosewitsch	(RUS)	2745
5. Leko	(UNG)	2745
7. Schirow	(ESP)	2718
7. Topalow	(BUL)	2718
9. Iwantschuk	(UKR)	2717
10. Gelfand	(ISR)	2712

Juli 2001

1. Kasparow	(RUS)	2838
2. Kramnik	(RUS)	2802
3. Anand	(IND)	2794
4. Morosewitsch	(RUS)	2749
5. Adams	(ENG)	2744
6. Iwantschuk	(UKR)	2731
7. Leko	(HUN)	2730
8. Barejew	(RUS)	2719
9. Topalow	(BUL)	2711
10. Schirow	(ESP)	2706

2001 ist das Todesjahr

des britischen Großmeisters Anthony Miles (*1955), des weißrussischen Schachbuchautors und Großmeisters Alexej Suetin (*1926), des argentinischen Großmeisters Gerardo Barbero (*1961) sowie von Frieda Rinder (*1905), die bei der Damenweltmeisterschaft 1939 in Buenos Aires den 4. Platz belegte.

Corus, Wijk aan Zee 13.–28.01.2001

			1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	
1	Kasparow, G	2849	*	½	½	½	½	½	1	½	1	1	½	½	1	1	9,0/13
2	Anand, V	2790	½	*	½	½	½	½	½	½	½	½	1	1	1	1	8,5/13
3	Kramnik, V	2772	½	½	*	1	½	0	1	½	½	½	1	½	1	½	8,0/13
4	Iwantschuk, W	2717	½	½	0	*	½	1	1	½	½	1	½	½	½	1	8,0/13
5	Adams, M	2746	½	½	½	½	*	1	½	½	½	0	1	½	1	½	7,5/13
6	Morosewitsch, A	2745	½	½	1	0	0	*	½	0	½	1	1	1	1	½	7,5/13
7	Schirow, A	2718	0	½	0	0	½	½	*	½	1	½	1	1	1	1	7,5/13
8	Leko, P	2745	½	½	½	½	½	1	½	*	½	½	0	½	½	½	6,5/13
9	Topalow, W	2718	0	½	½	½	½	½	0	½	*	½	½	1	½	0	5,5/13
10	Fjodorow, A	2575	0	½	½	0	1	0	½	½	½	*	½	0	0	1	5,0/13
11	Van Wely, L	2700	½	0	0	½	0	0	0	1	½	½	*	1	½	½	5,0/13
12	Piket, J	2632	½	0	½	½	½	0	0	½	0	1	0	*	½	½	4,5/13
13	Tiwjakow, S	2597	0	0	0	½	0	0	0	½	½	1	½	½	*	1	4,5/13
14	Timman, J	2629	0	0	½	0	½	½	0	½	1	0	½	½	0	*	4,0/13
Elo-Durchschnitt 2709/Kategorie 19																	

Linares 23.2.–06.03.2001

			1	2	3	4	5	6	
1	Kasparow, G	2849	**	½1	11	½½	1½	½1	7,5/10
2	Schirow, A	2718	½0	**	10	01	½½	½½	4,5/10
3	Grischuk, A	2663	00	01	**	½½	½1	½½	4,5/10
4	Polgar, J	2676	½½	10	½½	**	½0	½½	4,5/10
5	Karpow, A	2679	0½	½½	½0	½1	**	½½	4,5/10
6	Leko, P	2745	½0	½½	½½	½½	½½	**	4,5/10
Elo-Durchschnitt 2721/Kategorie 19									

Frauen-Europameisterschaft, Warschau 22.04.-04.05.2001

1. Skriptschenko 8
 2. Kowaljewska 8
 3. Arachamia 8
 4. Galljamowa 8
 5. C. Foisor 8
 6. Bojkovic 8
 7. Stepowaja 8
 8. Janowskaja 7,5
 9. Pähtz 7,5
 10. Peptan 7,5
- (157 Teilnehmerinnen, 11 Runden)

2004

EU:

Mit dem Beitritt von zehn weiteren Mitgliedsstaaten zum 1. Mai erreicht die EU eine Bevölkerungszahl von 455 Mio. Menschen, und die Spaltung Europas gilt danach als überwunden.

Am 29. Oktober unterzeichnen alle Mitglieder der mittlerweile auf 25 Staaten erweiterten EU einen „**Vertrag über eine Verfassung für Europa**“ mit neuen Klauseln über Mehrheitsbeschlüsse und die Wahl der EU-Kommission durch das Europäische Parlament. Der Ratsvorsitz soll künftig nicht mehr im 6-Monate-Zyklus rotieren, sondern von einem jeweils auf zweieinhalb Jahre gewählten Präsidenten wahrgenommen werden, und der EU-Haushalt soll künftig vom Europäischen Parlament bestätigt werden. Außerdem soll das Amt eines EU-Außenministers geschaffen werden. Diese Neuregelungen gingen manchen Ländern zu weit, anderen nicht weit genug. Zum Inkrafttreten bedurfte es aber auch noch der ungewiss erscheinenden Bestätigung durch alle Mitgliedsländer.

Das Jahr 2004 bringt einen sich später als folgenschwer erweisenden **Machtwechsel** in der **Ukraine**, der bald als „**Orange Revolution**“ betitelt und gefeiert wird: Nach einer ersten Stichwahl um das Amt des Ministerpräsidenten am 21. November reklamieren beide Kandidaten, der russlandfreundliche Amtsinhaber Viktor Janukowitsch und sein nach einer Dioxinvergiftung im Gesicht verunstalteter prowestlich orientierter Gegenspieler Viktor Juschtschenko, den Sieg für sich. Aus einer zweiten, von 12.000 OSZE-Wahlbeobachtern kontrollierten Stichwahl am 26. Dezember geht Juschtschenko aber dann mit deutlichem Vorsprung als Sieger hervor, was der aus dem Amt beurlaubte Janukowitsch jedoch nicht anerkennen will, und was in Moskau mit deutlichem Missfallen registriert wird.

Russland:

Wladimir **Putin** wird bei der Präsidentschaftswahl am 14. März mit einer Mehrheit von 71,2% der Wählerstimmen **im Amt bestätigt**.

Russland/Tschetschenien:

Am 9. Mai explodiert in **Grosny** unter der Ehrentribüne bei der Truppenparade zum Tag des Sieges von 1945 eine Bombe, wodurch der Moskau-treue tschetschenische Präsident Achmed Kadyrow und fünf weitere Menschen sterben, während 56 verletzt werden.

Am 1. September, dem ersten Schultag nach den Sommerferien und Schulbeginn für ABC-Schützen, wird in der Stadt **Beslan** in Nordossetien die Schule Nr. 1 von einem mit Maschinenpistolen, Panzerfäusten und

Sprengstoffgürteln bewaffneten und maskierten 32-köpfigen tschetschenischen Terror-Kommando überfallen. Schüler, Eltern und Lehrer werden in der Turnhalle zusammengetrieben, die mit Sprengfallen und mit Sprengladungen in den Basketballkörben blockiert wird. Präsident Putin bricht seinen Urlaub am Schwarzen Meer ab und erklärt in einer Fernsehansprache am 2. September, dass es keine gewaltsame Befreiung der Geiseln geben werde. Am folgenden 3. September befinden sich nach Freilassung mehrerer Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern noch immer 1.180 Geiseln in der Gewalt der Entführer, als um 13 Uhr Ortszeit eine schwere Explosion die Turnhalle erschüttert und deren Dach einstürzen lässt, worunter zahlreiche Geiseln begraben werden. Nun erstürmen die Sicherheitskräfte das Schulgelände, bringen es aber erst nach acht Stunden unter ihre Kontrolle. Die Bilanz sind 355 tote Geiseln und 705 Verletzte, davon 307 Kinder. 30 Terroristen werden getötet, unter ihnen Magomed Jewlojew, der zum engsten Kreis um den Tschetschenenführer Schamil Bassajew gehört.

Deutschland:

Am 23. Mai wird der 61-jährige **Horst Köhler** von der Bundesversammlung im ersten Wahlgang mit der äußerst knappen absoluten Mehrheit von 604 der 1204 Stimmen zum Nachfolger des bisherigen Bundespräsidenten Johannes Rau gewählt, um am 1. Juli sein Amt anzutreten. Seine Gegenkandidatin Gesine Schwan kam auf 589 Stimmen.

Nach neueren Erkenntnissen des „Arbeitskreises 13. August“ sind durch das **SBZ+DDR-Grenzregime** von 1946 bis 1989 insgesamt 1.065 Personen ums Leben gekommen, davon 687 nach dem 13. August 1961, und somit 57 mehr als bislang erfasst gewesen waren. Am 6. August werden zwei SED-Bezirkssekretäre als letzte Mitverantwortliche dafür vom Berliner Landgericht zu Bewährungsstrafen verurteilt.

In **Weimar** wird am 2. September durch einen Kabelbrand die „Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek“ mit ihrem wertvollen Bücherbestand zu etwa einem Fünftel vernichtet.

Nahost:

Hamas-Gründer Scheich Ahmed Jassin wird in Gasa-Stadt durch einen israelischen Raketenangriff am 23. März praktisch **exekutiert**. Zur Rechtfertigung weist Israel darauf hin, dass die Hamas seit Beginn der zweiten Intifada ab September 2000 insgesamt 32 Selbstmordattentate verübt habe, bei denen 288 Menschen umgekommen und 1.600 verletzt worden sind.

USA:

Am 2. November erhält **Präsident George W. Bush** mit dem Wahlsieg der Republikaner das Mandat für seine **zweite Amtszeit**. Bush siegt diesmal nicht nur nach Wahlmännerstimmen, sondern auch nach der allgemeinen Stimmenaushandlung vor seinem Herausforderer John F. Kerry von den Demokraten.

Venezuela:

Ein **Referendum** zur Amtsenthebung des linkspopulistischen Präsidenten Hugo Chávez scheitert knapp.

Weißrussland (Belarus):

Mit einem umstrittenen Referendum am 17. Oktober zur Verfassungsänderung verschafft sich Präsident Alexander Lukaschenko die scheinbar legale Möglichkeit einer bislang ausgeschlossenen dritten Amtszeit von nunmehr weiteren sieben Jahren.

Zypern:

Die mögliche Wiedervereinigung der beiden Inselteile scheitert am 24. April an der Ablehnung durch die Zypern-Griechen mit 75,8% (bei 89,2% Wahlbeteiligung), während die Zypern-Türken mit 64,9% dafür stimmen. Damit wird allein der griechische Landesteil ab 1. Mai Mitglied der EU.

Verkehr:

Die weltberühmte steinerne Bogenbrücke „Stari Most“ über die Neretva im Stadtzentrum von **Mostar**, erbaut 1566 und zerstört im Bürgerkrieg 1993, danach mit UNESCO-Geldern in historischer Form wieder aufgebaut, wird am 23. Juli eröffnet.

Der ehemalige DDR-Zentralflughafen Berlin-Schönefeld soll nach erteilter Genehmigung der Landesregierung von Brandenburg mit einem Kostenaufwand von 1,7 Mrd. € zum „**Airport Berlin Brandenburg International**“ ausgebaut und **ab 2010 in Betrieb** genommen werden, um die Berliner Flughäfen Tegel und Tempelhof zu ersetzen.

Ein **Zugunglück** im nordkoreanischen Ryongchon fordert am 22. April 161 Tote und 1.300 Verletzte. 1.850 Häuser werden völlig und 6.300 teilweise zerstört. Als Ursache wird die Kollision eines mit Öl befüllten Tankwagens mit zwei Waggons voller Ammoniumnitrat-Dünger gemeldet, wodurch ein Strommast umgerissen wurde, was einen Kurzschluss und die Explosion zur Folge hatte. Gerüchteweise wird die Vermutung laut, dass diese komplizierte Katastrophenkonstellation eine vorbereitete Sprengfalle für den Diktator Kim Jong Il gewesen sein könnte, der neun Stunden zuvor diesen Bahnhof bei seiner Rückkehr aus China passiert hatte. Ein **Vulkanausbruch** des 1.725 m hohen Grimsvötn unter dem Gletscher Vatnajökull auf Island lässt am 1. November eine 13 km hohe Aschewolke aufsteigen,

die bis nach Norwegen zieht und den internationalen Flugverkehr fünf Tage lang beeinträchtigt.

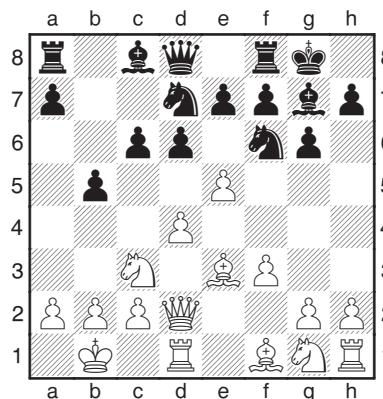
In Frankreich wird am 14. Dezember mit dem **Viaduc de Millau** die höchste Schrägseilbrücke der Welt eingeweiht.

(11) Parligras, M. – Jobava, B. [B07]

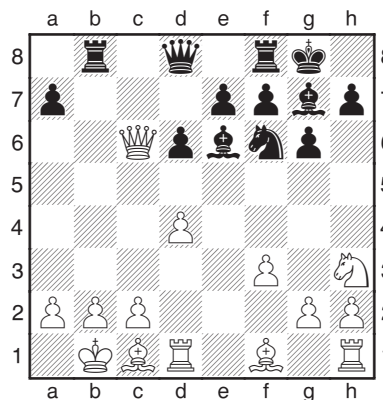
Europameisterschaft, Antalya 16.05.2004

Der langjährige georgische Spitzenspieler Baadur Jobava (* 1983) wird erst 2012 sein Maximum mit 2734 Elo (Rang 19) erreichen. Aber er ist auch 2004 stets für eine Überraschung gut, wozu sein mitunter extrem originelles Spiel beiträgt. In dieser Partie spielt er aber einfach nur stark, die Opfer 9...b4, 14...♙xa2+ sowie 18...♞xb2+ sind völlig korrekt. Nach 25.cxd4 besitzt Weiß zwar materielles Gleichgewicht, aber mit dem nicht harmonisierenden Figurentrio wird die schwarze Dame mühelos fertig.

1.e4 d6 2.d4 ♘f6 3.♘c3 g6 4.♙e3 ♙g7 5.♞d2 0-0 6.0-0 c6 7.♙b1 b5 8.f3 ♘bd7 9.e5



9...b4 10.exf6 bxc3 11.♞xc3 ♘xf6 12.♞xc6 ♙e6 13.♙c1 ♞b8 14.♘h3



14...♙xa2+ 15.♙xa2 ♞a5+ 16.♙b1 ♘d5 17.♞d3 ♞fc8 18.♙d2

2009

Für viele Menschen auf der Welt beginnt angesichts des Ausgangs der US-Präsidentenwahl im November der Vorjahres nun eine neue Ära der Geschichte.

Als eine seiner ersten Amtshandlungen kündigt der frisch gewählte **44. US-Präsident Barack Obama** nach seinem Amtsantritt am 22. Januar die Schließung des umstrittenen extraterritorialen Internierungslagers **Guantanamo Bay** auf Kuba binnen eines Jahres an. Dass er dieses Ziel dann nicht einmal in den acht Jahren seiner zwei Amtszeiten erreichen würde, hat er sich wohl nicht vorstellen können, ebenso wenig wie das Nobelpreiskomitee in Oslo, welches Obama bereits nach nur neun Monaten im Amt am 5. Oktober mit dem Friedenspreis auszeichnet, den er „in Demut“ entgegengenommen hat.

Am Vorabend des G20-Gipfels trifft Obama am 1. April in **London** mit dem russischen Präsidenten Medwedjew zusammen, wobei man sich darauf einigt, baldige Gespräche über ein neues Abrüstungsabkommen aufzunehmen. Der am 5. Dezember auslaufende START-Vertrag von 1991 soll durch ein neues Abkommen fortgeschrieben werden.

Beim **NATO-Jubiläum** in Straßburg und Kehl am 3./4. April gelingt es Obama im Vier-Augen-Gespräch mit dem türkischen Staatspräsidenten Gül, die türkische Blockadehaltung gegen die Wahl des Dänen Rasmussen als neuen NATO-Generalsekretär aufzubrechen. Am 6. April kommt Obama zum Staatsbesuch nach **Ankara** und richtet eine versöhnliche Rede an das Parlament, worin er betont, dass sich die USA nicht in einem Krieg mit dem Islam befinden und das nie sein werden.

Am 13. April verkündet Obama die Aufhebung der seit 47 Jahren geltenden US-Reisebeschränkungen für Exilkubaner, die nunmehr auch Geldüberweisungen an ihre verarmten Verwandten auf **Kuba** tätigen dürfen. Der kubanische Präsident Raúl Castro reagiert zunächst auch positiv auf diese Signale. Am 3. Juni bietet die OAS Kuba die Rückkehr in diese Staatengruppe an, falls Kuba demokratische Grundrechte der Menschen respektieren wolle, was Kuba als Bedingung jedoch ablehnt.

Am 4. Juni hält Obama in **Kairo** eine weltweit beachtete Rede in der Universität, worin er einen Neubeginn in den Beziehungen zwischen den USA und den Muslimen in der ganzen Welt postuliert und dabei sogar aus dem Koran zitiert. Den Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern spart er nicht aus, sondern bezeichnet die Lebenssituation der Letzteren unter der israelischen Besatzung als unerträglich, verurteilt zwar die israelische Siedlungspolitik, fordert die Palästinenser aber auch

zum Gewaltverzicht auf und erinnert daran, dass die USA mit Israel durch unzertrennliche Bande verbunden bleiben werden. Nur eine „Zwei-Staaten-Lösung“ könne der Region Frieden bringen. Vom Generalsekretär der Arabischen Liga Amre Mussa wird die Rede als „ausgewogen“ gewürdigt.

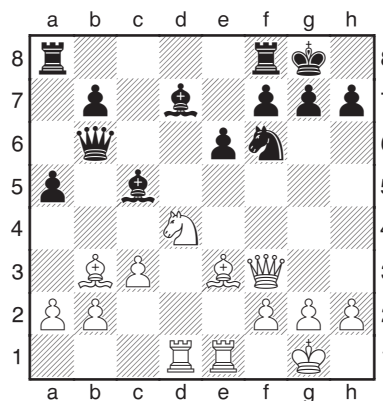
(32) Topalow, W. – Kamsky, G. [C07]

Kandidaten-Finale, Sofia 26.02.2009

Im Kandidatenfinale zur Ermittlung des Herausforderers von Weltmeister Anand setzt sich der favorisierte Topalow sicher durch. Kamsky kann zwar in der Eröffnungsvorbereitung – eigentlich die Stärke des Bulgaren – gut mithalten, scheitert aber vor allem an seiner schlechten Zeiteinteilung. Die entscheidende siebte Partie wird beim Stand von 3, 5:2, 5 für Topalow gespielt.

Kamsky kommt gut aus der Eröffnung raus, weil sein Gegner auf den neuen Zug 13...♞b6!? mit einem inkorrekten Bauernopfer reagiert. Ab 25...♙a4? (zu 25...♙c8! mag man sich nur schwer durchringen) ist die Partie von Kamskys knapper Zeitreserve geprägt. Mit dem „natürlichen“ 31...♞eb8 vergibt der Amerikaner erst den Gewinn (31...b4! 32.d7 ♞eb8) und 32...♞c8? verliert gar (allerdings kann man 32...♙d3! in Zeitnot wirklich nicht erwarten).

1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘d2 c5 4.exd5 ♞xd5 5.♘gf3 cxd4 6.♙c4 ♞d6 7.0–0 ♘f6 8.♞e1 ♙e7 9.♘b3 ♘c6 10.♘bx d4 ♘xd4 11.♘xd4 0–0 12.c3 ♙d7 13.♞f3 ♞b6 14.♙b3 a5 15.♙e3 ♙c5 16.♞ad1



16...a4 17.♙c2 ♞xb2 18.♙g5 ♘d5 19.c4 ♙xd4 20.♞d3 f5 21.♞xd4 ♞xc2 22.cxd5 ♞xa2 23.♞b6 a3 24.♙e7 ♞fe8 25.♞d6

Am 17. September erklärt Barack Obama in Washington die Abkehr von Plänen seines Vorgängers George W. Bush, **Polen und Tschechien** Abwehrmittel gegen iranische Langstreckenraketen zur Verfügung zu stellen und dort zu stationieren. Ab 2011 sollen „intelligente Abwehrraketen“ vom Typ SM-3 auf Schiffen im Mittelmeer montiert werden, um diese Aufgabe zu erfüllen. Bei einem Auftritt in der Militärakademie **West Point** am 1. Dezember kündigt Obama einerseits die Entsendung von 30.000 weiteren US-Soldaten nach **Afghanistan** an, um andererseits den schrittweisen Rückzug aus dem Land ab Mitte 2011 zu versprechen. Mit der Aufstockung der US-Truppen auf 100.000 Mann sollen die Taliban und Al-Quaida wirksamer bekämpft werden; mit dem für später angekündigten Rückzug soll der Präsident Karsai zu eigenen militärischen Anstrengungen seines Landes gezwungen werden.

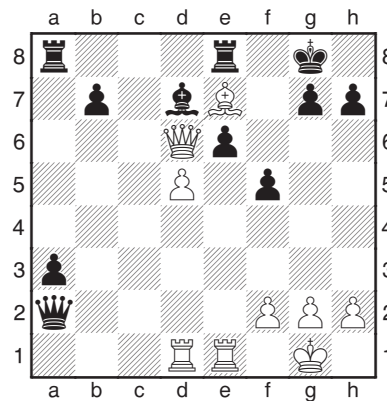
Finanzkrise:

Am 1. April bewahren die Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein ihre angeschlagene gemeinsame **HSH-Nordbank** mit einer Finanzspritze von 3 Mrd. € und neuen Bürgschaften über weitere 10 Mrd. € vor dem endgültigen Aus.

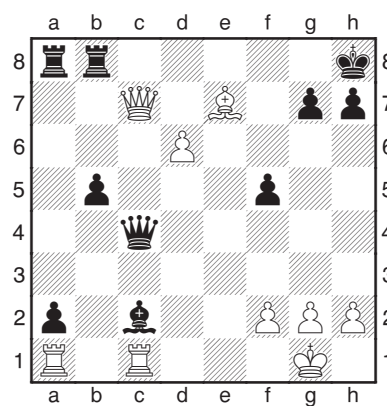
Am 2. April vereinbaren die G20 auf einem neuen **Weltfinanzgipfel in London** strengere Regeln für die Finanzmärkte, um künftig Krisen wie die im Vorjahr zu vermeiden. Sowohl die Finanzinstitute als auch deren Produkte sollen genauer kontrolliert werden, und auch Hedgefonds sollen nunmehr gegenüber den nationalen Aufsichtsbehörden auskunftspflichtig gemacht werden. Ebenso sollen die Ratingagenturen schärfer kontrolliert werden, damit die Klassifizierung von Schuldtiteln sich am echten Risiko der Anleger orientiert. Weiterhin sollen Managergehälter und Bonuszahlungen beschränkt werden und vom langfristigen Erfolg getroffener Entscheidungen und Maßnahmen abhängig gemacht werden.

Am 2. Juni macht die Hauptversammlung der angeschlagenen **Hypo Real Estate** in München den Weg zu deren Verstaatlichung frei, indem einer Kapitalerhöhung von 5,6 Mrd. € zugestimmt wird, wonach die Bank zu 90% dem Bund gehört.

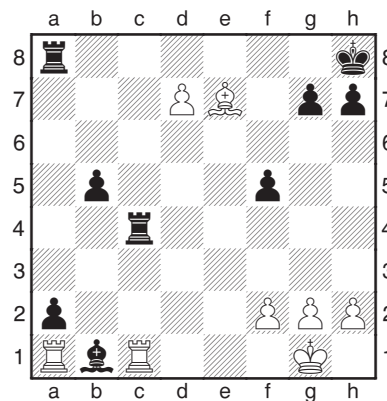
Am 6. Juni einigt sich **Islands** Regierung mit Großbritannien und den Niederlanden auf eine im Zeitraum 2017 bis 2023 erfolgende Rückzahlung von 3,8 Mrd. € plus 5,5% Zinsen an die Geschädigten infolge der Insolvenz der **Icesave-Bank** von 2008. Aber am 2. September unterzeichnet der isländische Präsident Grimsón einen Gesetzestext mit Modifikationen, die von Großbritannien und den Niederlanden nicht akzeptiert werden. Das isländische Parlament „Althing“ billigt im Dezember dann einen Gesetzestext, der die Ansprüche der Briten und Niederländer erfüllt, aber im Volk auf Ablehnung stößt.



25...♙a4 26.♖xe6+ ♔h8 27.♞a1 ♜c4 28.♞ec1 ♙c2
29.♞d7 a2 30.d6 b5 31.♞b7 ♞eb8 32.♞c7



32...♞c8 33.♞xc4 ♞xc4 34.d7 ♙b1



35.♞d1 ♔g8 36.d8♞+ ♞xd8 37.♙xd8 ♙c2 38.♞dc1
b4 39.♞xa2 b3 40.♞a8 ♔f7 41.♞b8 ♔e6 42.♞e1+ ♔d5
43.♙e7 ♞a4 44.♙f8 ♞a7 45.h4 1–0

Am 3. Juli beschließt der Bundestag in Berlin, dass Banken ihre unverkäuflichen Risikopapiere zwecks Bilanzbereinigung in sogenannte **Bad Banks** auslagern dürfen, um das Kreditgeschäft wieder anzukurbeln und die Konjunktur zu beleben.

Auf einem neuerlichen **Finanzgipfel der G20** in Pittsburgh einigen sich die Beteiligten am 25. September auf die Begrenzung von Bonuszahlungen und Managergehältern und auf eine spürbare Stärkung der Finanzaufsicht durch die G20.

Am 14. Dezember gibt die Bayern LB ihre Anteile an der **Hypo Alpe Adria** an Österreich ab, wo die Bank zur Abwendung ihrer Insolvenz verstaatlicht werden soll.

Kryptowährungen:

Als erste Vertreter eines ganz neuartigen imaginären Buchgeldes erscheinen die Bitcoins auf der Bildfläche, d.h. im Internet, ohne in den kommenden Jahren einen nennenswerten Finanzwirtschaftssektor darstellen zu können, obwohl die Anzahl von immer neuen Kryptowährungen von Jahr zu Jahr rasant ansteigen wird.

Deutschland:

Am 3. März kommt es in **Köln** zum Einsturz des Historischen **Stadtarchivs** und zweier angrenzender Wohnhäuser, wobei zwar nur zwei Menschen umkommen, aber immense Schäden und Zerstörungen unersetzlicher kostbarer Kulturgüter (z.B. wertvoller Handschriften und bis ins Jahr 992 zurückgehender Urkunden) verursacht werden. Ausgelöst wurde das Unglück durch einen Wassereinbruch in der unter den Gebäuden verlaufenden Tunnelröhre einer künftigen U-Bahnlinie, wobei Baupfusch als Ursache vermutet wird. Dies bestätigt sich ein Jahr später, als festgestellt wird, dass zum Einbau bestimmte Stahlbügel gestohlen oder eingespart wurden, zu wenig Beton eingefüllt wurde und Abnahmeprotokolle gefälscht wurden.

Aus der **Birthler-Behörde** wird am 21. Mai bekannt, dass der Westberliner Polizist Karl-Heinz Kurras als Inoffizieller Mitarbeiter (IM) für die DDR-Staatssicherheit tätig war. Kurras hatte am 2. Juni 1967 angeblich in Notwehr den Studenten Benno Ohnesorg bei den Demonstrationen gegen den Schah-Besuch in Berlin erschossen und damit wesentlich zur Radikalisierung der Studentenproteste bis hin zum „deutschen Herbst“ von 1977 beigetragen. In der Nachbetrachtung des Berliner Rechtsanwalts und späteren Bundesinnenministers Otto Schily wäre die deutsche Geschichte in dieser Beziehung wohl deutlich anders verlaufen, wenn die wahre Doppelrolle von Kurras seinerzeit bereits bekannt gewesen wäre, obwohl Ohnesorg keineswegs im Auftrag der Stasi erschossen wurde.

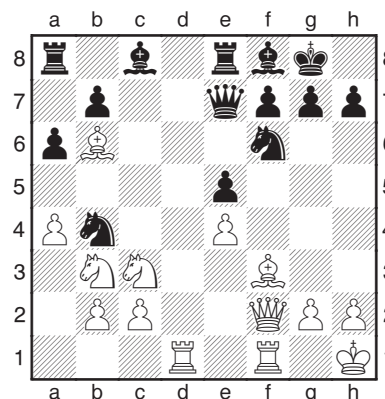
Bei den **Bundestagswahlen** am 27. September ergibt sich eine Mehrheit von Union (239 Sitze) und Liberalen (93 Sitze), wonach die Große Koalition hinfällig wird, weil die erstarkten Liberalen nun als Wunschartner der Union und der Kanzlerin den Vorzug vor der deutlich geschwächten SPD (11,2% Stimmen bzw. 76 Sitze weniger als 2005) erhalten. Die Zahl der SPD-

(33) Carlsen, M. – Grischuk, A. [B85]

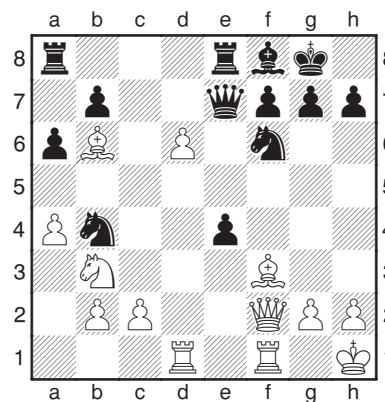
Linares 05.03.2009

Eigentlich ist Grischuk der Held von Linares, er gewinnt das Turnier nach Wertung vor Iwantschuk. In der Partie gegen Carlsen in der drittletzten Runde ist zunächst nicht viel los. Aber als Schwarz 19...♙e6 spielt (besser 19...♙g4!), ergreift der Norweger die Gelegenheit und kommt zu einem Freibauern auf d5. Dieser gewinnt jedoch erst richtig an Kraft, nachdem Grischuk beginnend mit 22...♞e6?! ins Endspiel geht (nach 22...♞e5! hätte Weiß nur minimalen Vorteil). Carlsen versäumt dann 26.♞xf6!, aber die zweite Gelegenheit kommt nach 27...♞ab8? (besser 27...♞ec8) und die lässt der zukünftige Weltmeister nicht verstreichen. 33.♙a6!! ist nicht zu schwer, aber wunderschön.

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♘xd4 ♘f6 5.♘c3 a6 6.♙e2 e6 7.0-0 ♙e7 8.a4 ♘c6 9.♙e3 0-0 10.f4 ♞c7 11.♙h1 ♞e8 12.♙f3 ♙f8 13.♞d2 ♞b8 14.♞f2 e5 15.fxe5 dxe5 16.♘b3 ♘b4 17.♙a7 ♞a8 18.♙b6 ♞e7 19.♞ad1



19...♙e6 20.♘d5 ♙xd5 21.exd5 e4 22.d6



22...♞e6 23.♘c5 ♞f5 24.♙e2 ♞xf2 25.♞xf2 ♘bd5

Wähler hat sich seit 1998 auf 10 Mio. halbiert.

Am 28. Oktober wird **Angela Merkel** vom Bundestag mit den Stimmen von Union und FDP erneut als **Bundeskanzlerin** gewählt.

Rechtsextremismus:

Im Juli wird im Landgericht Dresden die als Zeugin geladene ägyptische Handballnationalspielerin Marwa Ali El-Sherbini vom deutschen Angeklagten Alex W. erstochen, der auch ihren Ehemann schwer verletzt.

Afghanistan:

Am 4. September fordert die Bundeswehr bei Kundus nach der Entführung von zwei Tanklastern durch die Taliban einen US-Luftangriff in der Befürchtung an, dass diese zu Terrorangriffen benutzt werden könnten. Die Fahrzeuge waren jedoch bei einer Flussdurchquerung auf einer Sandbank stecken geblieben, und die Taliban hatten Bewohner benachbarter Dörfer dazu ermuntert, sich mit dem Treibstoff zu versorgen. Dadurch wurden auch zahlreiche Zivilisten, etwa 30 bis 40, bei dem Luftangriff von F-15 Jagdbombern getötet, der insgesamt 142 Todesopfer forderte. Für Bundeswehrroberst Klein hat das Anfordern der Luftunterstützung später noch ein gerichtliches Nachspiel. Verteidigungsminister Jung tritt am 27. November zurück, und sein Nachfolger zu Guttenberg bezeichnet das Bombardement als „militärisch nicht angemessen“.

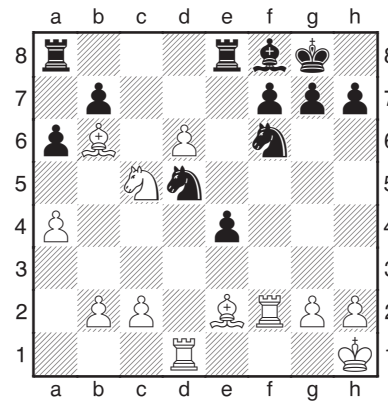
China:

Der im Vorjahr mit der „Charta 08“ international bekannt gewordene Bürgerrechtler Liu Xiaobo erhält am 11. März in Prag aus der Hand des ehemaligen tschechischen Dissidenten und gegenwärtigen Präsidenten Vaclav Havel den „Homo Homini Preis 2008“ überreicht. Im Dezember wird Liu Xiaobo zu elf Jahren Haft verurteilt, wogegen neben anderen Politikern weltweit auch Angela Merkel Protest erhebt.

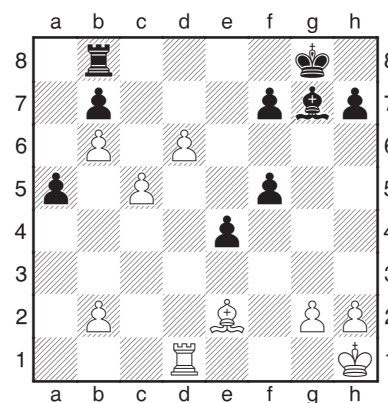
In **Urumqui** findet am 5. Juli ein zunächst friedlicher Protestmarsch von 3.000 Uiguren statt, der dann zu tagelangen Unruhen mit Gewalttaten und Straßenblockaden führt, wobei insgesamt 197 Menschen sterben und über 1.700 verletzt werden. Militante Uiguren fordern die Loslösung ihrer Region „Ostturkestan“ von China und einen Stopp der Überfremdung durch die bereits 40% der Bevölkerung ausmachenden Han-Chinesen.

Sri Lanka:

Nach 26 Jahren Bürgerkrieg zwischen der Bevölkerungsmehrheit der Singhalesen und der benachteiligten Minderheit der Tamilen sind die Rebellen der Bewegung „Befreiungstiger von **Tamil Eelam**“ (LTTE) militärisch endgültig besiegt und kapitulieren am 17. Mai. Zwei Tage später wird der Tod des Rebellenführers Velupillai Prabhakaran bekannt gegeben.



26.a5 ♖xb6 27.axb6 ♜ab8 28.♞xf6 gxf6 29.♜d7 f5
30.c4 a5 31.c5 ♙g7 32.♜xb8 ♞xb8



33.♙a6 ♙f6 34.♙xb7 ♞xb7 35.c6 ♞xb6 36.♞c1 ♙xb2
37.d7 1–0

Libyen/UNO:

Einen ungewöhnlich provokanten Auftritt in der UN-Vollversammlung leistet sich Libyens Staatschef **Gaddafi** am 23. September, als er nach einer 90-minütigen Schimpfkanonade gegen den Sicherheitsrat ein Exemplar der **UN-Charta** theatralisch zerreißt.

Migration:

Vier überladene und nicht hochseetüchtige Fischerboote mit insgesamt 600 Insassen sind von der libyschen Küste aus in Richtung **Lampedusa** gestartet, von denen drei in schwerer See kentern und nur eines am 28. März mit 350 Menschen an Bord von der italienischen Küstenwache gerettet werden kann und zurück nach Tripolis geschleppt wird. Nur 23 Menschen aus den gekenterten Booten werden lebend aus dem Wasser geborgen. Im Vorjahr wurden in Italien insgesamt 36.000 solche Bootsflüchtlinge aus Afrika gezählt.

Islamistischer Terrorismus:

Am 25. Dezember unternimmt ein aus Amsterdam kommender 23-jähriger Fluggast aus Nigeria einen An-

schlagsversuch mit an seinem Körper befestigtem Sprengstoff auf ein Passagierflugzeug der Northwest Airlines bei dessen Landeanflug auf Detroit, wobei er selbst jedoch lediglich Brandverletzungen erleidet. Er behauptet, im Auftrag von Al-Qaida zu handeln

Verkehr:

Im ersten Halbjahr ist eine drastische Zunahme der **Piratenüberfälle** vor Somalia zu verzeichnen, die insgesamt 240 Schiffe attackieren, doppelt so viele wie im gleichen Vorjahreszeitraum. Geschäftsmodell ist dabei die Erpressung von Lösegeld für die Freigabe von Schiffen, Ladungen und Mannschaften. So wird am 4. April das deutsche Containerschiff „Hansa Stavanger“ mit 24 Mann Besatzung gekapert und erst vier Monate später gegen Lösegeld wieder freigegeben.

Aber am 8. April scheitert der Versuch somalischer Piraten, das mit Hilfsgütern beladene Containerschiff „Maersk Alabama“ mit 24 US-Amerikanern in ihre Gewalt zu bringen. Die Besatzung überwältigt die Piraten, und der in einem Beiboot bereits entführte Kapitän wird von US-Marinesoldaten befreit.

Am 1. Juni stürzt ein **Airbus** der Air France mit 216 Fluggästen und zwölf Crewmitgliedern auf dem Flug von Rio de Janeiro nach Paris ohne erkennbare Ursache in den **Atlantik**. Allerdings hatte der Pilot zuletzt wetterbedingte Turbulenzen gemeldet. Bis zum 26. Juni werden von der brasilianischen Marine 52 Leichen und mehr als 600 Wrackteile geborgen. Der an der Absturzstelle zerklüftete Meeresboden ist bis zu 4.500 m tief. Die Suche nach der Black Box mit U-Booten und Tauchrobotern wird am 11. Juli ergebnislos abgebrochen.

Aber zwei Jahre später wird am 2. Mai 2011 die Black Box mit den Datenrekorden von Tauchrobotern aus 3.900 m Tiefe 1.100 m vor der brasilianischen Küste geborgen. Es stellt sich heraus, dass die Piloten durch fehlerhafte Geschwindigkeitsanzeigen irregeführt worden waren und auf diese vertrauend objektiv falsch gehandelt hatten.

Am 30. Juni verunglückt ein **Airbus** der Fluggesellschaft Yemenia bei der missglückten Landung auf der **Komoren-Insel Moroni**, was von den 153 Menschen an Bord nur ein zwölfjähriges Mädchen überlebt.

Am 22. Juni fährt in der US-Hauptstadt **Washington** ein automatisch gesteuerter Zug voller Berufspendler auf eine wartende **U-Bahn** auf, wobei neun Menschen sterben und über 80 verletzt werden. Vermutet wird als Ursache ein Versagen des Kontrollsystems im gegebenen Gleisabschnitt.

In der Stadt **Viareggio** in der Toskana entgleist am 30. Juni bei der Durchfahrt eines Güterzuges ein **Kesselwagen mit Flüssiggas** und explodiert, wonach eine ganze Häuserzeile in Brand gerät und mehrere Häuser einstürzen. 22 Menschen sterben und 26 werden schwer verletzt.

Am 22. September stürzt in NRW ein **Linienbus** 20 m tief eine Böschung hinunter bis in die Wupper, nachdem er in einer langen Linkskurve die Leitplanke durchbrochen hatte. Es gibt fünf Todesopfer und sieben Verletzte.

Am 19. Dezember bleiben im **Eurotunnel** zwischen Calais und Folkestone mehrere Eurostar-Züge mit insgesamt 2.000 Fahrgästen stecken, nachdem die Steuerelektronik infolge von Temperaturstürzen ausgefallen war. Die Fahrgäste mussten in dem 50 km langen

(34) Ding Liren – Ni Hua [D85]

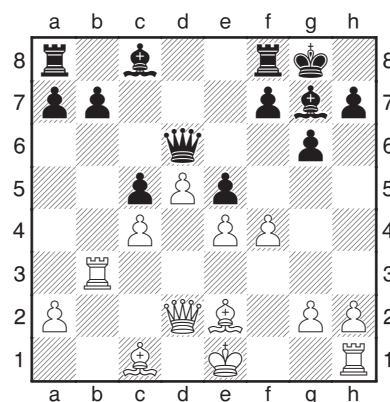
Chinesische Meisterschaft, Xinghua Jiangsu

01.06.2009

Ding Liren hat zwar auch erfolgreich an einigen Nachwuchsweltmeisterschaften teilgenommen, aber so richtig bekannt wird der Name erst, als er die Chinesische Meisterschaft ungeschlagen mit 8, 5/11 vor Wang Hao und Bu Xiangzhi gewinnt. In der Partie gegen Ni Hua beeindruckt der 16-Jährige dabei vor allem mit seinem strategischen Verständnis.

Bei 16.f5! denkt man spontan, das ist zu früh, Weiß hat ja noch nicht mal rochiert. Doch das wird mit Tempo nachgeholt und dann will Ding Liren nicht den Bauern mit ♖xb7 zurückgewinnen, sondern sein Ziel liegt auf der anderen Seite des Brettes. Der Starzug der Partie ist natürlich 27.♙f6+!!, wonach Schwarz völlig geknebelt wird. Eine Variante bleibt hinter den Kulissen, weil Schwarz 33...♙g6 spielt (zäher wäre 33...♙h7, dann setzt Weiß auch den d-Bauern ein, was in der Partie gar nicht nötig ist: 34.d6 ♙g8 35.d7 ♖d8 36.g6!! fxg6 37.h7+! usw.).

1.d4 ♘f6 2.♘f3 g6 3.c4 ♙g7 4.♘c3 d5 5.cxd5 ♘xd5 6.e4 ♘xc3 7.bxc3 c5 8.♖b1 0-0 9.♙e2 ♘c6 10.d5 ♘e5 11.♘xe5 ♙xe5 12.♖b3 ♖d6 13.♗d2 e6 14.f4 ♙g7 15.c4 e5



16.f5 gxf5 17.exf5 ♙xf5 18.0-0 ♙g6 19.h4 h5 20.♗g5 e4

2019

Das Jahr wird in die Geschichte als **Jahr der bisher größten Waldbrände weltweit** eingehen, die in Europa durch eine anhaltende Hitzewelle im Juni eingeleitet wurden, aber dann im Sommer von **Ostsibirien und Jakutien bis Alaska und Kanada** sowie sogar **Grönland rund um den Globus in Höhe des nördlichen Polarkreises** gingen. Dort brennen 3 Mio. ha Torfboden und bilden die größten bisher auf der Erde beobachteten Brände. In den borealen Nadelwäldern werden Feuer in der Regel jedoch nicht von Menschen gelegt, sondern sind zumeist durch Blitzschläge ausgelöst.

In **Nordost-Russland** entstehen in kaum bewohnten Gegenden von Ostsibirien und Jakutien (Krasnojarsk und Irkutsk) Waldbrände von insgesamt 3,1 Mio. ha Ausdehnung, die mangels Manpower nicht nachhaltig bekämpft werden können, sondern nur auf baldigen Regen hoffen lassen.

In **Alaska und Kanada** verbrennen 6.400 qkm Wald. In **Kalifornien** wüten im September/Okttober ausgedehnte Waldbrände, denen auch zahlreiche Wohnhäuser zum Opfer fallen. Durch starke Winde angefacht bedrohen die Feuer die Vorstädte von Los Angeles, wo mehr als 100 Gebäude abbrennen und über 200.000 Bewohner evakuiert werden müssen, darunter auch Ex-Gouverneur Arnold Schwarzenegger. Nördlich von San Francisco werden Weingüter Opfer der Flammen, die auf 250 qkm Fläche Weinkulturen vernichten.

In **Deutschland** entsteht Anfang Juli auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz (Reichswehr, Wehrmacht, NVA, Bundeswehr) **Lübtheen** mit 1.200 ha Ausdehnung der größte Flächenbrand in der Geschichte der Bundesrepublik, dessen Ursache sowohl der heiße Sommer des Vorjahres als auch der heiße Monat Juni 2019 sind. Im Boden verbliebene Sprengkörper erschweren die Löscharbeiten erheblich, und vier Dörfer müssen vorübergehend geräumt werden, bis die Brände nach einer Woche eingedämmt werden können.

In **Portugal** zerstören Waldbrände im Juli 70 qkm Wald in der Zentralregion.

In **Südspanien** brennen Mitte Juli 500 ha Wald in der Provinz Alicante ab.

Auf **Gran Canaria** müssen Mitte August 9.000 Menschen aus 50 Ortschaften südwestlich der Hauptstadt Las Palmas vor dem Feuer im Inselinneren gerettet werden, welches sich binnen 48 Stunden auf eine Fläche von 60 qkm ausgedehnt hatte.

In **Südfrankreich** müssen bei Argeles-sur-Mer 2.500 Urlauber von drei Campingplätzen evakuiert werden. Auf **Sizilien** brennen Anfang August bei Catania wie auch bei Palermo die Wälder.

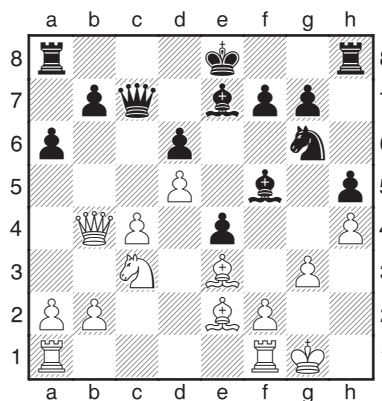
In ganz **Griechenland** (Insel Korfu, Halbinsel Peloponnes, Insel Samos u.a.) wüten im August Waldbrände mit bis zu 30 m hohen Flammen. Auf Samos müssen fünf Hotels evakuiert werden. Auf **Euböa**, der zweitgrößten griechischen Insel, toben Mitte August Waldbrände auf einer Frontbreite von 11 km, die mit Hubschraubern und Löschflugzeugen (auch aus Italien) bekämpft werden müssen und nahezu 3.000 ha Pinienwald vernichten.

(90) Karjakin, S. – Carlsen, M. [B33]

Shamkir 08.04.2019

Zeitweilig werden Bauernopfer zu Carlens Markenzeichen. In der Partie gegen Karjakin, der mit 14.h4 der Zugwiederholung ausweicht, fängt es mit 20...0-0!! an – Schwarz gibt einen Bauern für zwei Tempi. Diesen zurückzugeben (24.♖d1 ♜xc4 und 25.♙d4! opfert gar selbst einen Bauern), wäre vernünftiger gewesen. Als essentiell erweist sich 26.♜c3? (26.♞c2 sieht gefährlich aus, daran ist aber nichts auszusetzen), denn nun landet der weiße Springer auf a4 im Abseits. 28...♙e4!! ist der Schlüsselszug (29.f3? ♞h3 30.♙f2 ♜g4! und Weiß wird matt) und 30.f4? schon entscheidend (erneut war Rückgabe des Bauern angesagt, hier mit 30.f3), da Schwarz über den Zwischenzug 30...♞g6! verfügt (30...♜d3? 31.g4!). In der Schlussstellung hat Weiß immer noch nichts weniger, aber Schwarz beherrscht das Brett nun komplett.

1.e4 c5 2.♞f3 ♜c6 3.d4 cxd4 4.♜xd4 ♞f6 5.♜c3 e5 6.♜db5 d6 7.♜d5 ♜xd5 8.exd5 ♞e7 9.c4 ♜g6 10.♞a4 ♙d7 11.♞b4 ♙f5 12.♞a4 ♙d7 13.♞b4 ♙f5 14.h4 h5 15.♙g5 ♞b8 16.♙e2 a6 17.♜c3 ♞c7 18.g3 ♙e7 19.♙e3 e4 20.0-0



20...0-0 21.♙xh5 ♜e5 22.♙e2 ♞d7 23.♞a4 ♞c8

Die **Insel Zypern** wird ebenfalls von Waldbränden heimgesucht.

Im **Libanon** werden Mitte Oktober 140 schwere Waldbrände gezählt, die auf eine Hitzewelle und starken Wind zurückzuführen waren und die schwersten Waldbrände seit Jahrzehnten darstellen, aber dann durch Regenfälle zum großen Teil gelöscht werden.

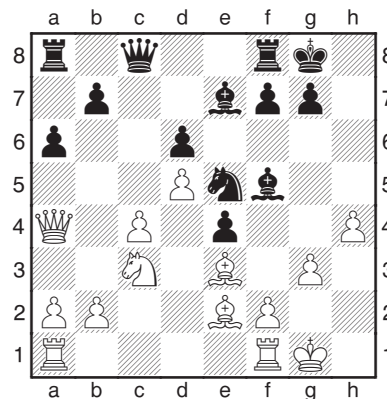
Doch nicht nur auf der Nordhalbkugel der Erde kommt es zu ausgedehnten Wald- und Buschbränden, sondern auch auf der Südhalbkugel bzw. in Äquatornähe:

Auf den indonesischen Inseln **Sumatra** und **Kalimantan** (Borneo) brachen Anfang August Brände der tropischen Regenwälder aus, die bis Ende September noch nicht unter Kontrolle gebracht werden konnten.

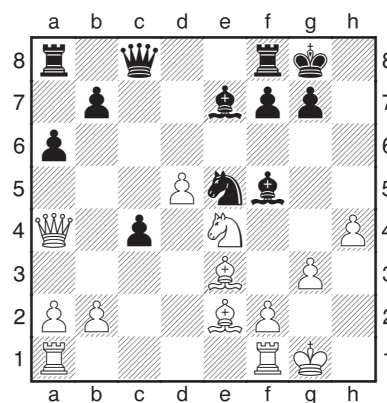
Auch **Australien** rechnete nach einem extrem trockenen Winter mit einem „Brandsommer“, der mit zahlreichen Buschfeuern im Osten und Südosten des Kontinents bereits im Oktober seinen Anfang genommen hat. Anfang November werden drei Menschen Opfer der Buschfeuer im Bundesstaat New South Wales, während sieben weitere vermisst werden. Verletzt werden mehrere Dutzend Menschen, darunter 20 Feuerwehrleute, und mehr als 1.000 Gebäude werden vom Feuer zerstört. Der Bundesstaat New South Wales ruft im November den Notstand aus. Große Gefahr bedeuten die Buschfeuer auch für knapp 20.000 dort lebende Koalas, von denen bis Mitte November bereits mehr als 350 im Feuer starben. Bis Anfang Dezember sind 2,7 Mio. ha Busch verbrannt und 300.000 ha stehen noch in Flammen. Nördlich von Sydney haben sich über hundert Buschfeuer zu einem „Mega-Feuer“ vereinigt, dessen Bekämpfung als aussichtslos aufgegeben wird. Begünstigt werden die Buschfeuer von Extremtemperaturen über 40° C, den höchsten seit Beginn der Aufzeichnungen in Australien. Im Dezember musste in vier australischen Bundesstaaten der Notstand erklärt werden, und verbrannt waren bis zum Jahresende mehr als 5 Mio. ha Busch- und Weideland.

Die größten Gefahren für das Weltklima bedeuten jedoch zehntausende zum Teil ausgedehnte Waldbrände in Brasilien und im ganzen **Amazonasbecken**, die durch dort seit Jahren übliche Brandrodungen zur Gewinnung von Tropenhölzern sowie anschließend von Weideland und Plantagenflächen für Kokospalmen und für Soja-Anbau immer weiter getrieben werden und 2019 einen traurigen Höhepunkt erreichen. Im tropischen Regenwald sind Feuer kein natürliches Vorkommnis, sondern in der Regel von Menschen verursacht. Am 10. August wird in **Brasilien** der „Tag des Feuers“ mit über 72.000 gezielten Brandstiftungen begangen.

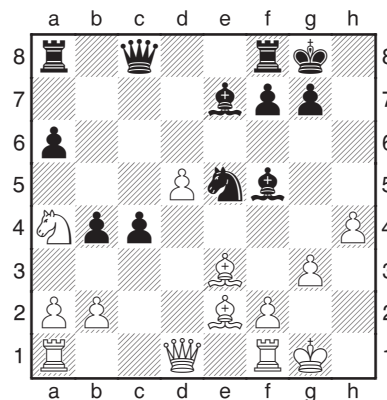
In **Chile** bricht am Heiligabend ein Großfeuer aus, welches 2.000 Gebäude der Hafenstadt Valparaíso zerstört und erst nach drei Tagen eingedämmt werden kann. Ur-



24.c5 dxc5 25.♖xe4 c4



26.♗c3 b5 27.♔d1 b4 28.♗a4



28...♙e4 29.♙d4 ♙f5 30.f4

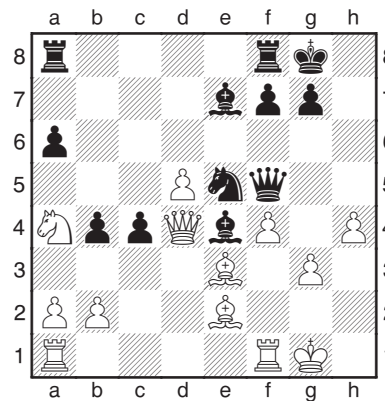
sache waren laut Augenzeugen zwei Truthahngerier, die sich auf einer Hochspannungsleitung niedergelassen hatten und verbrannten, als zwei Leitungen dadurch in Berührung kamen und einen Stromschlag auslösten. Die herunterfallenden brennenden Geier setzten am Boden zuerst trockene Blätter und dann ganze Wälder am Stadtrand in Brand, wodurch es zu dem Großfeuer kam.

Aber Rekordhalter ist nicht Südamerika mit Brasilien, Bolivien und zuletzt noch Chile, sondern **Afrika**, wo es auf Satellitenbildern in **Angola und Kongo** noch deutlich mehr Wald- und Buschbrände festzustellen gibt. Problematisch ist die Lage auch auf **Madagaskar**, das gegenwärtig nur noch 10% der einstmaligen Insel bedeckenden Wälder aufweist, weil jährliche Brandrodungen, hauptsächlich zum Herstellen von Holzkohle, die Waldfläche weiter reduzieren.

Rechtsterrorismus:

Am 15. März überfällt ein weißer Australier zwei Moscheen in **Christchurch** auf der Südinsel von **Neuseeland** und tötet mit Schusswaffen 51 Menschen, während 50 weitere Menschen zum Teil schwer verletzt werden. Der Täter filmt das Geschehen selbst und stellt es als Video ins Internet, wo ein eigentlich unbeteiligter 18-Jähriger einen Link zum Live-Video in den sozialen Medien herstellt, der dann noch tagelang im Netz kursiert.

Es geschieht der **erste terroristische Mord an einem Politiker** in der Geschichte der **Bundesrepublik Deutschland** (sofern man die RAF-Opfer Hans-Martin Schleyer und Detlev Karsten Rohwedder nicht als Politiker, sondern als Funktionäre zählt). Am ersten Juniwochenende wird der nordhessische Regierungspräsident Walter Lübcke auf der Terrasse vor seinem Haus während eines Dorffestes in Wolfshagen-Istha durch einen Kopfschuss aus Nahdistanz getötet. Zwei Wochen später wird anhand von DNA-Spuren auf dem Hemd des Ermordeten der bald auch geständige Verdächtige Stephan E. festgenommen, der eine Vergangenheit als militanter Rechtsextremer und vorbestrafter Gewalttäter aufweist, aber nach seiner Heirat seit Jahren als unauffälliger Familienvater und Arbeitnehmer lebte und von der Polizei nicht mehr beobachtet wurde. Als Mordmotiv gibt er an, miterlebt zu haben, wie Lübcke während der Flüchtlingskrise von 2015 auf einer Bürgerversammlung über zu vertretende Werte sagte: „*Und wer diese Werte nicht vertritt, der kann jederzeit dieses Land verlassen, wenn er nicht einverstanden ist. Das ist die Freiheit eines jeden Deutschen.*“ Danach will E. insgeheim beschlossen haben, Lübcke zu töten. In den Folgetagen nach dem Geständnis werden auch der Verkäufer der Waffe und der Vermittler des Kaufes als Mithelfer festgenommen, aber ein regelrechtes Netzwerk von Neonazis lässt sich noch nicht nachweisen.



30...♖g6 31.♙f2 ♘d3 32.h5 ♜f5 33.♙g4 ♜xg4
34.♜xe4 ♙d6 35.♜g2 ♞ae8 36.♙d4 ♜xh5 37.♜f3 ♜g6
38.♙h1 ♞e4 39.♙f2 ♞fe8 0–1

Am 9. Oktober überfällt in **Halle (Saale)** ein mit mehreren Schusswaffen der Marke Eigenbau, einem Bundeswehrhelm mit Helmkamera und einer Militärmontur ausgerüsteter 27-jähriger Deutscher aus der Region die Synagoge, in welcher gerade 51 Mitglieder der Jüdischen Gemeinde das Fest Jom Kippur feiern. Dem Täter gelingt es aber nicht, in die Synagoge einzudringen, obwohl er das Türschloss mehrfach durchschossen hat. Aus Wut und Enttäuschung erschießt er eine Passantin, welche die Knallerei als bloße Ballerei missverstanden hatte und sich darüber bei ihm beklagte. Anschließend tötete der Täter in einem Döner-Imbiss noch einen deutschen Bauarbeiter, bevor er sich zur Flucht entschloss. Einem alarmierten Sondereinsatzkommando der Hallenser Polizei kann er noch entkommen, wird aber schließlich von zwei Revierpolizisten festgenommen.

Islamistischer Terrorismus:

Ende April erfolgen auf **Sri Lanka** koordinierte Anschläge auf drei christliche Kirchen während des Ostergottesdienstes und auf drei Luxushotels, die insgesamt 290 Tote und über 500 Verletzte fordern. Der sogenannte Islamische Staat reklamiert diese Anschläge für sich.

Ende Juni wird in Bad Dürrenberg der mit internationalem Haftbefehl gesuchte Adis A. festgenommen, der mit dem Anschlag auf das **Pariser Bataclan** vom November 2015 in Verbindung stehen soll.

Im Oktober gelingt den US-Streitkräften in **Nordwestsyrien** die **Liquidierung des IS-Führers** und ehemaligen „Kalifen“ Abu Bakr al-Baghdadi, einen Tag später den Kurden die Ausschaltung des IS-Sprechers Abu al-Hassan al-Muhajir, der Nummer 2 des IS nach al-Baghdadi.

Im Norden von **Mali**, wo auch 1.000 deutsche Bundeswehrsoldaten stationiert sind, kommen Anfang No-

vember bei einem Angriff von Dschihadisten 53 Soldaten und ein Zivilist ums Leben.

In **Mogadischu** explodiert am 28. Dezember im morgendlichen Berufsverkehr ein mit Sprengstoff beladener Lastwagen und verursacht den Tod von fast 100 Menschen und Verletzungen bei über 90 weiteren Betroffenen, zumeist Schülern und Studenten. Zu dem Anschlag bekennt sich zunächst keine Gruppierung, der „Handschrift“ nach deutet aber vieles auf die zum Netzwerk von Al-Quaida gehörenden Al-Shabaab-Milizen hin.

Katastrophen:

Ende Januar verursacht ein **Dammbruch** an einem Rückhaltebecken nahe einer Eisenerzmine im **brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais** eine Schlamm-lawine, die mindestens 360 Menschenleben an Toten und Vermissten fordert. Die brasilianischen Behörden erheben Anklage gegen die Betreiberfirma Vale, wobei auch der gerade erst im September des Vorjahres den Damm als stabil bescheinigende deutsche TÜV Süd ins Visier der Ermittler gerät.

Am 15. April fängt in **Paris das Dach der symbolträchtigen Kirche Notre Dame** Feuer, vermutet wird ein elektrischer Kurzschluss oder eine glimmende Zigarettenkippe, als dort Dacharbeiten stattfinden. Das Feuer kann erst nach Stunden gestoppt werden. Die Kosten für den von Präsident Macron zugesagten „kreativen Wiederaufbau“ ab 2021 können auch bis Jahresende 2019 noch nicht zuverlässig beziffert werden. Am letzten Oktobertag brennt auf der **japanischen Insel Okinawa** die zum Weltkulturerbe gehörende und symbolträchtige Burganlage Shuri mit ihrem hölzernen Hauptgebäude als Wahrzeichen zum größten Teil nieder, die nach ihrer Zerstörung 1945 wiederaufgebaut worden war.

An einem Pier vor der Insel San Cristobal im **Galapagos-Archipel** ereignet sich am 22. Dezember ein **Schiffsunglück**, als ein Schiffskran wegbricht, der einen Container auf ein anderes Schiff heben soll. Der Kran samt Container stürzt auf das zu beladende Schiff, welches daraufhin versinkt, wobei Dieselkraftstoff austritt und eine Umweltkatastrophe auszulösen droht, die jedoch abgewendet werden kann.

Die **Philippinen** werden zu Weihnachten von einem verheerenden **Taifun** („Phanfone“) heimgesucht, der die Inseln in der mittleren Region zwischen den Hauptinseln Luzon im Norden und Mindanao im Süden verwüstet und mindestens 28 Menschenleben fordert.

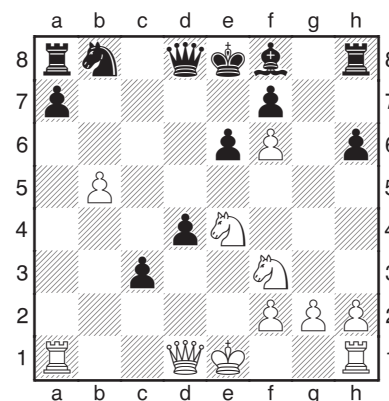
Luftverkehr:

Nach dem **Absturz einer Boeing 737 MAX8** im März kurz nach dem Start in Äthiopien mit 157 Todesopfern verhängen mehrere Länder, darunter auch Deutschland, ein (Über)Flugverbot für Maschinen dieses Typs. Als

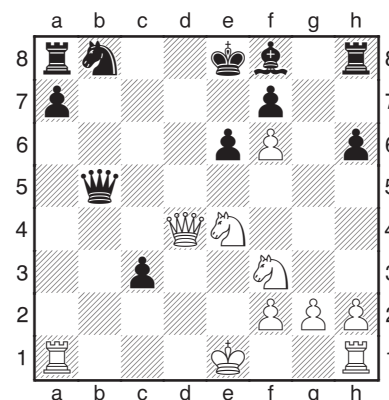
(91) Dubow, D. – Giri, A. [D44] FIDE-Grandprix, Moskau 18.05.2019

Daniil Dubow bezwingt den Topfavoriten Anish Giri auf ziemlich spektakuläre Art und Weise. Der Holländer hat ein unglaublich solides Eröffnungsrepertoire, von 9.e5!? wird er dennoch überrascht und 12...c3?! (besser 12...♘c6!) ist eine erste Ungenauigkeit. Ein klarer Fehler ist 16...♞d5? (etwas überraschend lässt sich nach 16...d3! kein weißer Vorteil nachweisen), aber das natürliche 18.♘xc3? gibt das Geschenk zurück (richtig 18.♘e5! ♘d7 19.♞a5!!), nach 18...♙b4 hat Weiß keinen Vorteil mehr. Nun kommt der Starzug der Partie: 19.0–0–0!! Man kann Giris 19...♞a5 verstehen (19...♞b6 macht sicher remis) – würden Sie bei solch einem weißen König die Damen tauschen? Die „falsche Richtung“ nimmt 22.♙b1!, denn bald flüchtet der König bis nach f3. Aber damit wird der nächste (und letzte) schwarze Fehler provoziert: 22...♙a3? droht zwar zu gewinnen, aber auf c5 hätte der Läufer trotzdem besser gestanden. Bald steht der weiße König sicher auf f3 und die Schlinge um den Hals des schwarzen Königs wird systematisch zugezogen.

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♘f3 d5 4.♙g5 dxc4 5.e4 b5 6.a4 c6 7.♘c3 b4 8.♘b1 ♙a6 9.e5 h6 10.♙xf6 gxf6 11.exf6 c5 12.♘bd2 c3 13.bxc3 bxc3 14.♘e4 cxd4 15.♙b5+ ♙xb5 16.axb5



16...♞d5 17.♞xd4 ♞xb5



zufällig wurde dieser Absturz nun nicht mehr angesehen, nachdem bereits fünf Monate zuvor ein Flugzeug desselben Typs in Indonesien auf ähnlich unerklärliche Weise abgestürzt war. Vom Hersteller Boeing und von den USA gab es zunächst die stereotypen Abwehrreflexe mit der Ankündigung von Software-Updates, bis immer mehr Länder sich dem Flugverbot anschlossen und dann sogar die USA das plötzlich auch von Boeing selbst empfohlene Flugverbot aussprachen. Der anfangs vermutete Softwarefehler des Autopiloten wird zum Verdacht einer Fehlkonstruktion des ganzen Flugzeugs ausgeweitet. Im Mai räumt der Hersteller Boeing immerhin ein, dass die Software-Simulation das wirkliche Flugverhalten nicht genau abgebildet habe. Im Dezember stellt Boeing die Produktion des noch immer nicht wieder zugelassenen Flugzeugtyps vorläufig ein.

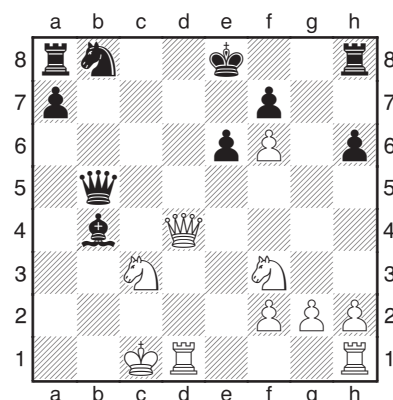
Rohstoffe:

Im Mai legt die UNO in Genf eine Studie des Umwelt-Programms UNEP vor, worin vor den Folgen eines weiteren Raubbaus von Sand an Meeresstränden und in Flussmündungen gewarnt wird. Es drohen Überschwemmungen und sinkende Grundwasserspiegel. Dem Volumen nach ist immer knapper werdender Sand/Kies nach Wasser der meist gehandelte Rohstoff der Welt, wofür der Bauboom verantwortlich ist.

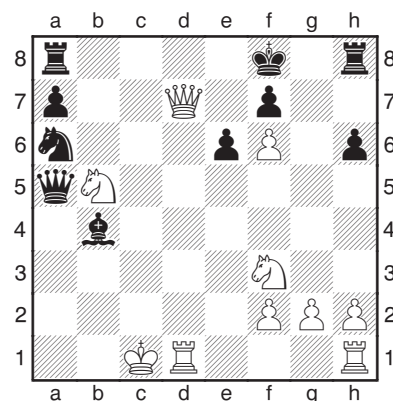
Klima:

Im Frühjahr beginnt europaweit eine angeblich persönlich von der an Autismus bzw. dem Asperger-Syndrom leidenden schwedischen Schülerin Greta Thunberg („Klima-Greta“) ins Leben gerufene Massenbewegung „Fridays for Future“, bei der Schulkinder zugunsten ihrer Demonstrationen immer freitags ganz bewusst den Schulbesuch schwänzen, um auf die Probleme des Planeten Erde aufmerksam zu machen. Dieser inszeniert wirkende **Kinderkreuzzug** stößt aber auch auf Ablehnung und Misstrauen seitens vieler sich als Erziehungsobjekte verweigernder Erwachsener und Politiker. Begonnen hatte es im Dezember des Vorjahres mit dem perfekt vorbereiteten Auftritt von Greta auf dem Klimagipfel der Vereinten Nationen in Kattowitz, als die Schülerin in tadellosem Englisch der Welt die Klimakrise erklärte und zu den längst überfälligen Maßnahmen dagegen aufrief. Anfang Juni erklärt die 16-jährige Schülerin, nach Ablauf ihrer neunjährigen Schulpflicht nun ein ganzes Jahr Schulpause einlegen zu wollen, um sich ungestört ihrem weiteren Kampf um die Rettung des Weltklimas widmen zu können. Bald erscheint auch noch ein Buch „Szenen aus dem Herzen“ von Greta Thunberg als Ko-Autorin von Svante Thunberg, Malena Emman und Beata Emman, welches erwartungsgemäß auch die Bestsellerlisten erreicht, wenn auch nicht deren Spitzenplatz.

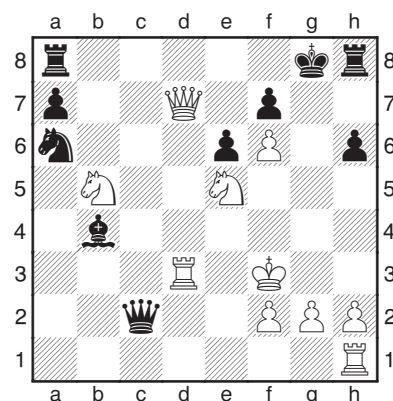
18. ♖xc3 ♗b4 19. 0–0–0



19... ♗a5 20. ♖b5 ♗a6 21. ♗d7+ ♕f8



22. ♕b1 ♗a3 23. ♗d3 ♗b4+ 24. ♕c2 ♗a4+ 25. ♕d2 ♗b4+ 26. ♕e2 ♕g8 27. ♗e5 ♗c2+ 28. ♕f3



28... ♗f8 29. ♗hd1 h5 30. ♗d4 ♗h7 31. ♗f4 ♗c5 32. ♗d4 ♗a2 33. ♗1d2 ♗d5+ 34. ♕e2 ♗b4 35. ♗dc6 ♗c5 36. ♗e7+ 1–0

Mitte August unternimmt die Klimaaktivistin in Plymouth eine auf zwei Wochen Dauer geplante Atlantiküberquerung von 5.500 km Länge nach New York mit

der angeblich kaum Komfort bietenden Rennjacht „Malizia“ (mit der Aufschrift „Global Climate Action“) in Begleitung ihres Vaters und unter Betreuung von zwei namhaften Profisieglerinnen, um auf dem Klimagipfel der Vereinten Nationen aufzutreten. In den USA wird Greta vom Ex-Präsidenten Barack Obama und später auch vom UN-Generalsekretär António Guterres empfangen, während Präsident Trump als Leugner des Klimawandels erwartungsgemäß Zurückhaltung übt, aber immerhin anfangs noch anwesend ist, als Greta auf dem UNO-Klimagipfel eine betont emotionale Anklagepolemik („*How dare you!*“) im Namen der Kinder gegen die Welt der Erwachsenen erhebt, die sich Trump aber nicht mehr anhört, sondern den Saal verlässt. Am darauffolgenden Tag wird Greta Thunberg nicht unerwartet mit einem **Alternativen Nobelpreis** („Right Livelihood Award“) ausgezeichnet.

Mitte September hat die immer populärer werdende Bewegung bereits über 160 Länder auf der ganzen Erde erfasst und sich von der Schülergeneration auch auf andere Altersgruppen ausgeweitet.

Der 28. November wird weltweit zum Aktionstag der Fridays-for-Future-Bewegung mit millionenfacher Beteiligung, fällt aber unglücklicherweise ganz zufällig auf denselben Tag wie der „Black Friday“, ein Aktionstag des Einzelhandels mit noch größerer Beteiligung, zumindest in den westlichen Ländern.

Als wegen innerer Unruhen in Chile der im Dezember geplante Klimagipfel dort abgesagt und nach Spanien verlegt wird, hält sich Greta Thunberg immer noch in Amerika auf und kommt bezüglich ihrer Rückreise nach Europa in Verlegenheit, weil sie eine Flugreise wegen der hohen CO₂-Emission definitiv ausschließen will. Unverhofft bietet sich dann Mitte November aber doch noch eine emissionsfreie Mitfahrgelegenheit mit dem Katamaran einer australischen Familie. Diese Atlantiküberquerung endet am 3. Dezember in Lissabon, und Greta setzt die Reise nach Madrid mit der Eisenbahn fort. Ihre Bedeutung als Person ist inzwischen so weit angewachsen, dass die Frage nach ihrem pünktlichen Eintreffen dort sogar thematisiert wird, fast so, als erwarteten die pünktlich angereisten Staats- und Regierungschefs ein neues Signal von Greta oder wären ohne das 16-jährige Mädchen (ver-)handlungsunfähig.

Der Klimagipfel endet dennoch praktisch ergebnislos, trotz einer Verlängerung um zwei Verhandlungstage, weil insbesondere die USA, Brasilien und Australien schärferen Restriktionen bezüglich der CO₂-Emission nicht zustimmen.

USA/Grönland/Dänemark:

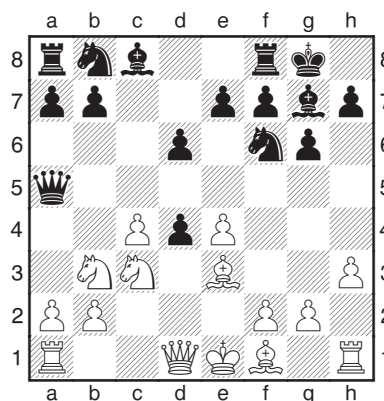
Mitte August lässt US-Präsident Donald Trump von seinen Beratern öffentlichkeitswirksam den Ankauf Grönlands prüfen und sagt verschlüsselt einen für Anfang September geplanten Besuch in Dänemark ab,

(92) Firouzja, A. – Karthikeyan, M. [E90]

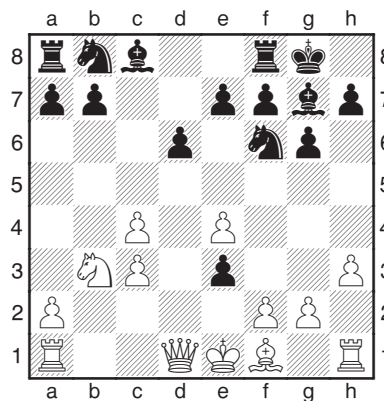
Asien-Meisterschaft, Xingtai 11.06.2019

Obwohl Alireza Firouzja (* 2003) einer der Aufsteiger des Jahres 2019 ist und mit seinen Auftritten bei Topturnieren an den jungen Magnus Carlsen erinnert, ist der Held dieser Partie ein anderer: Murali Karthikeyan (* 1999), eines von vielen indischen Top Talenten. Das Damenopfer 9...♞xc3+!? kommt gewissermaßen aus heiterem Himmel. Schwarz erhält nur zwei Figuren, aber Weiß steht gleich vor einem Dilemma: das ehrgeizige 11.f3?! (nach 11.♙d3 exf2+ hat Schwarz einen Bauern zusätzlich zu den Figuren, damit besitzt er vermutlich ausreichend Kompensation für die Dame) hält zwar die Struktur am Königsflügel intakt – aber mit großen schwarzfeldrigen Löchern. Außerdem zeigt sich bald, dass Weiß den Bauern e3 gar nicht so einfach gewinnen kann und als er ihn endlich bekommt, ist es zu spät. Nach 14.♘d1? (14.♞c2) folgt 14...♞e6!, woran man merkt, dass Karthikeyan große Freude an der Figurenkostellation hat (denn 14...♞d3 15.♙xd3 e2+ 16.♘xe2 ♙xc1 gewinnt bereits die Dame zurück). Ins Endspiel geht Weiß mit einer Mehrqualität, aber drei schwarze Mehrbauern – wenig später gar vier – sind einfach zu viel.

1.d4 ♘f6 2.c4 g6 3.♘c3 ♙g7 4.e4 d6 5.h3 0-0 6.♙e3 c5 7.♘f3 ♞a5 8.♞d2 cxd4 9.♞b3



9...♞xc3+ 10.bxc3 dxe3



(wozu ihn Königin Margarete II. persönlich eingeladen hatte), als ihm von dort absolutes Desinteresse am Verkauf der zu Dänemark gehörenden Insel signalisiert wird.

Dazu kursiert dann noch der Witz, wonach Trump auf den Vorschlag seiner Berater, dann doch lieber Mexiko zu kaufen, antwortet:

„*What a great idea of mine! Connect me with the king of Spain!*“.

Spanien:

Mitte Oktober kommt es in **Katalonien** tagelang zu schweren Krawallen zwischen Separatisten und Polizisten auf Grund verhängter hoher Haftstrafen gegen Unabhängigkeitsbefürworter und Organisatoren des Referendums von 2017.

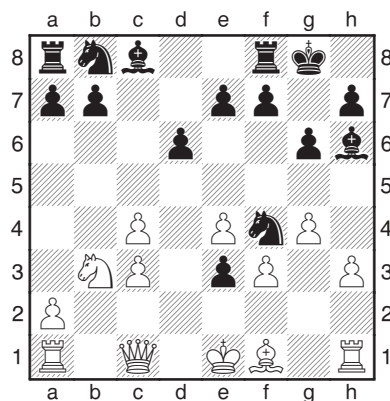
Migration:

Im Juni läuft das Schiff „Sea Watch 3“ mit 40 (von ursprünglich 42) im Mittelmeer vor der libyschen Küste aus Seenot geretteten Flüchtlingen an Bord trotz eines von der italienischen Regierung verhängten Verbotes in den Hafen von **Lampedusa** ein und schrammt dabei auch noch ein Polizeiboot an. Das Schiff wird beschlagnahmt, und die deutsche Kapitänin Carola Rackete wird festgenommen, nach Agrigent auf Sizilien verbracht und dort vorübergehend unter Hausarrest gestellt. Zur Aufnahme von kleinen Flüchtlingskontingenten erklären sich bald darauf mehrere Länder bereit, aber es entbrennt eine heftige öffentliche Diskussion darüber, ob diese Art von Seenotrettung überhaupt eine solche ist oder als Verbrechen verfolgt werden darf. Denn von Gegnern solcher Rettungsaktionen werden diese als ein regelrechter „Shuttle-Service“ in einem abgestimmten Zusammenspiel mit Schlepperbanden angeprangert. Als „Kollateralschaden“ stellt sich später heraus, dass unter den Geretteten drei libysche Folterknechte waren, die von Opfern entlarvt und daraufhin von der italienischen Polizei im Flüchtlingslager Messina festgenommen werden.

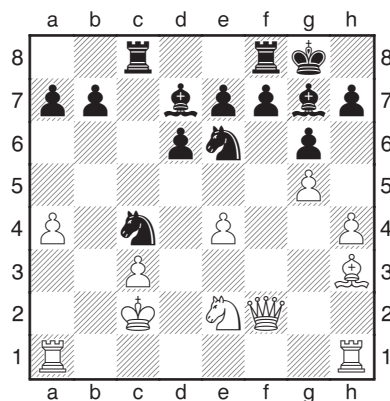
Im August läuft das Schiff „Open Arms“ mit 80 aus dem Meer aufgefishchten Flüchtlingen trotz Verbots in den Hafen **Lampedusa** ein und wird dort beschlagnahmt. Die Flüchtlinge werden auf EU-Länder verteilt. Ende August kommt es zu einem regelrechten Massenansturm von Flüchtlingen in Schlauchbooten von der Türkei aus vornehmlich auf die griechische **Insel Lesbos**, womit die zur Kontrolle ihrer Küste verpflichtete Türkei das 2016 mit der EU geschlossene Flüchtlingsabkommen verletzt und dafür kritisiert wird, ihrerseits aber mehr finanzielle Unterstützung von der EU verlangt.

Auf der mit Flüchtlingen überfüllten griechischen **Insel Samos** kommt es Mitte Oktober zu schweren Krawallen mit Messerstechereien zwischen Afghanen und

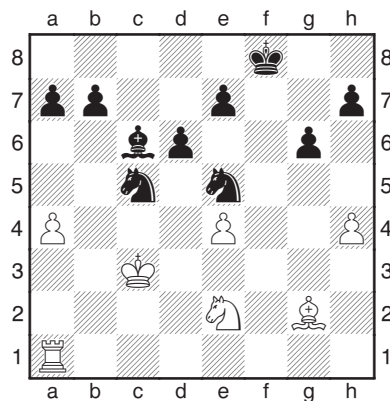
11.f3 ♖h5 12.♞c1 ♕h6 13.g4 ♜f4



14.♜d1 ♜e6 15.♜c2 ♜c6 16.h4 ♕f4 17.♞d1 ♜e5
18.♜c1 ♕d7 19.a4 ♖ac8 20.♜e2 ♕h6 21.g5 ♕g7
22.♕h3 ♜xf3 23.♞d3 ♜e5 24.♞xe3 ♜xc4 25.♞f2



25...♖c5 26.♖hb1 ♕c6 27.♕g2 f5 28.gxf6 ♕xf6 29.♖f1
♕xc3 30.♞xc5 ♜xc5 31.♖xf8+ ♜xf8 32.♜xc3 ♜e5



33.a5 ♜xe4+ 34.♕xe4 ♕xe4 35.♜d4 ♕d5 36.♜b5 a6
37.♜c7 ♕c6 38.♖f1+ ♜g7 39.♜e6+ ♜h6 40.♖f8 ♜h5
41.♖h8 h6 42.♖h7 ♜xh4 43.♖h6+ ♜g4 44.♜d4 ♜g5
45.♖h2 ♕d5 46.♖e2 ♜f4 47.♖f2+ ♜f3 48.♖e2 e5
49.♜c2 ♕e4 50.♜e3 d5 51.♜b4 ♜d4 52.♖e1 ♜f3
0-1

Syern. Im Dezember randalieren dort Schwarzafrikaner, um ihre Verlegung auf das griechische Festland zu erzwingen. Im Dezember werden erneut **griechische Inseln (Lesbos, Chios, Samos und Kos)** von Hunderten Migranten erreicht, die von der griechischen Küstenwache aus dem Meer gerettet wurden. Zum Jahresende 2019 ist die Zahl der Asylsuchenden auf den Griechischen Inseln gegenüber dem Vorjahr von 50.000 auf mehr als 75.000 angestiegen.

Weitere Flüchtlingschiffe laufen **Lampedusa** an und werden von den italienischen Behörden anschließend beschlagnahmt.

Am 23. Oktober werden auf dem Gelände eines Industriegebiets in der englischen **Grafschaft Essex 39 Leichen** (31 Männer und 8 Frauen) in einem Kühllastwagencontainer gefunden, die zunächst für Chinesen gehalten wurden, aber dann als **Vietnamesen** identifiziert werden können. Es stellt sich heraus, dass bereits jahrelang systematisch Menschen aus Vietnam durch ein Netzwerk von Landsleuten ins Vereinigte Königreich geschleust wurden, um dort versklavt zu werden, woran auch ein Gesetz (Modern Slavery Act) von 2015 nicht viel geändert hat.

Am 24. November dürfen 213 gerettete Flüchtlinge vom Rettungsschiff „Ocean Viking“ **in Messina auf Sizilien** an Land gehen, wobei zum ersten Mal die „**Malta-Methode**“ zur Anwendung gelangt, auf welche sich im September Deutschland, Frankreich, Italien und Malta geeinigt haben, wonach Flüchtlinge zwischen diesen vier Ländern aufgeteilt werden sollen. Vor der Küste von **Mauretanien** ertrinken Anfang Dezember **63 Flüchtlinge aus Gambia** nach dem Kentern eines mit über 150 Menschen besetzten Bootes, das die **Kanaren** zum Ziel hatte.

Deutschland/EU:

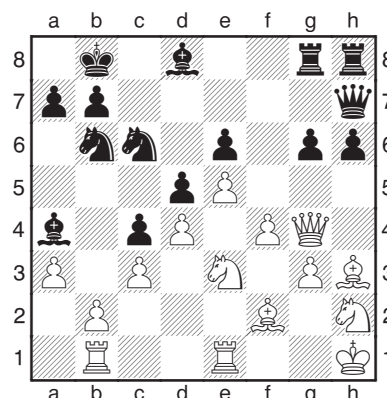
Im Februar werden Plagiatsvorwürfe gegen Bundesfamilien- und Frauenministerin **Franziska Giffey** laut, die 2010 in ihrer Doktorarbeit bei der FU Berlin laut VroniPlag Wiki an 119 beanstandeten Stellen anderswo abgeschrieben habe, ohne Zitate als solche zu kennzeichnen und deren Quellen zu benennen. Giffey beantragt daraufhin selbst eine Überprüfung ihrer Doktorarbeit, die merkwürdigerweise unter eigentlich unzulässiger Mitwirkung ihrer Doktormutter erfolgt. Diese Überprüfung führt nicht zum Entzug des Dokortitels, sondern lediglich zu einer in der Ordnung der FU gar nicht vorgesehenen Rüge, was wiederum von anderen gerügt wird. Mitte August erklärt Giffey dann, bei Entzug ihres Dokortitels durch die FU Berlin von ihrem Ministeramt zurücktreten zu wollen.

Am 16. Juli wird die als Bundesverteidigungsministerin zurückgetretene und wegen ihrer „Berater(kosten) Affäre“ sowie der Kostenexplosion bei den Reparaturen der „Gorch Fock“ angeschlagene **Ursula von der**

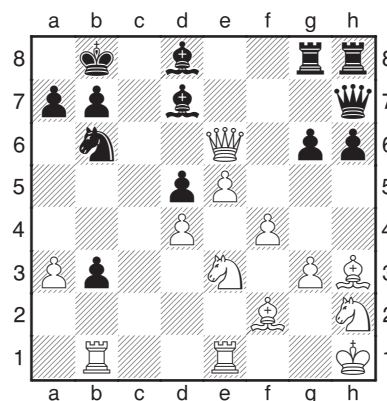
(93) Vachier-Lagrave, M. – Rapport, R. [C02] Saint Louis Rapid 10.08.2019

Die ersten 24 Züge verlaufen normal, dann schaltet Vachier-Lagrave erst 25.b3!? vor und opfert mit 28.♖xd7!? die Dame für nur zwei Figuren (dabei ist 28.♖d6+ ♕c7 29.♖b4 eigentlich gut spielbar) und setzt auf die Kraft der beiden zentralen Bauern. Rapports 31...g5 ist etwas unvorsichtig, denn nach 32.f5! sind es schon drei starke Freibauern (vielleicht wollte der Ungar ursprünglich 33...♖xf5 spielen, entdeckt aber 34.♖xb7+! zu spät). Auch der Vormarsch mit dem h-Bauern und das Schlagen auf g3 erweisen sich als kontraproduktiv, der weiße Läufer wird auf g3 eine entscheidende Rolle spielen. 40...♖h5? will 41.d5 verhindern, was gar nicht droht (wegen 41...♖xg3!), nach 41.♖c3! steht Weiß auf Gewinn. 45.♖xc5 vergibt einen „einfachen“ Gewinn (45.e7! ♖xc1 46.e8♖+ ♖c8 47.f7 und eine zweite Dame entsteht). Am Ende fehlt die Zeit für mehr Genauigkeit: 47.♖f5? (47.♖d5!) 47...♖c8? (47...♖d7!)=).

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 ♖c6 5.♖f3 ♖b6 6.a3 c4 7.♖bd2 ♖a5 8.g3 ♖d7 9.h4 0–0–0 10.♖h3 ♖b8 11.0–0 h6 12.♖e1 ♖e7 13.♖b1 ♖c8 14.♖f1 ♖c7 15.h5 ♖b6 16.♖e3 ♖a4 17.♖e2 ♖e7 18.♖3h2 ♖d7 19.f4 g6 20.♖f2 ♖dg8 21.♖e3 ♖c6 22.♖h1 ♖d8 23.hxg6 fxg6 24.♖g4 ♖h7



25.b3 cxb3 26.♖xe6 ♖xd4 27.cxd4 ♖d7



ELO-Listen

Deutschland 01.01.2021

Männer Elo geboren

1	Blübaum, Matthias	2670	1997
2	Donchenko, Alexander	2668	1998
3	Nisipeanu, Liviu-Dieter	2656	1976
4	Gustafsson, Jan	2643	1979
5	Meier, Georg	2628	1987
6	Svane, Rasmus	2613	1997
7	Braun, Arik	2609	1988
8	Heimann, Andreas	2606	1992
9	Huschenbeth, Niclas	2604	1992
10	Baramidze, David	2601	1988
11	Fridman, Daniel	2601	1976
12	Kollars, Dmitrij	2598	1999
13	Keymer, Vincent	2591	2004
14	Bindrich, Falko	2584	1990
15	Wagner, Dennis	2581	1997
16	Buhmann, Rainer	2580	1981
17	Hübner, Robert	2574	1948
18	Krämer, Martin	2574	1987
19	Graf, Alexander	2569	1962
20	Schröder, Jan-Christian	2568	1998

Frauen Elo geboren

1	Pähtz, Elisabeth	2467	1985
2	Michna, Marta	2341	1978
3	Melamed, Tatjana	2336	1974
4	Schleining, Zoya	2320	1961
5	Kachiani-Gersinska, Ketino	2318	1971
6	Papp, Sarah	2313	1988
7	Heinemann, Josefine	2302	1998
8	Klek, Hanna Marie	2302	1995
9	Tammert, Iamze	2295	1971
10	Köpke, Elena	2277	1984
11	Sieber, Fiona	2275	2000
12	Lubbe, Melanie	2274	1990
13	Schneider, Jana	2272	2002
14	Schulze, Lara	2269	2002
15	Meier, Annemarie	2258	1957
16	Ozmanodja, Filiz	2256	1996
17	Mütsch, Annmarie	2236	2002
18	Schmidt, Jessica	2234	1979

19	Fuchs, Judith	2216	1990
20	Mader, Manuela	2205	1990

U20 Jungen Elo geboren

1	Keymer, Vincent	2591	2004
2	Engel, Luis	2553	2002
3	Buckels, Valentin	2448	2001
4	Parvanyan, Ashot	2436	2001
5	Reuker, Jari	2423	2001
6	Muckle, Julius	2423	2001
7	Svane, Frederik	2421	2004
8	Köllner, Ruben Gideon	2412	2004
9	Schmidek, Emil	2402	2001
10	Roseneck, Jonas	2401	2002

U20 Mädchen Elo geboren

1	Schneider, Jana	2272	2002
2	Schulze, Lara	2269	2002
3	Mütsch, Annmarie	2236	2002
4	Ziegenfuss, Antonia	2101	2005
5	Sanati, Charlotte	2041	2001
6	Arnhold, Steffi	2031	2001
7	Ricken, Katharina	2030	2004
8	Kobald, Jacqueline	2015	2002
9	Butenandt, Svenja	2014	2006
10	Nguyen, Ha Thanh	2001	2001

Österreich 01.01.2021

Elo geboren

1	Ragger, Markus	2680	1988
2	Dragnev, Valentin	2564	1999
3	Shengelia, David	2543	1980
4	Beim, Valeri	2504	1950
5	Stanec, Nikolaus	2484	1968
6	Diermair, Andreas	2479	1986
7	Kindermann, Stefan	2471	1959
8	Blohberger, Felix	2469	2002
9	Kilgus, Georg	2461	1976
10	Fröwis, Georg	2456	1990

Welt 01.01.2021

Männer	Land	Elo	geboren
1 Carlsen, Magnus	NOR	2862	1990
2 Caruana, Fabiano	USA	2823	1992
3 Ding Liren	CHN	2791	1992
4 Nepomnjaschtschi, Jan	RUS	2789	1990
5 Vachier-Lagrave, Maxime	FRA	2784	1990
6 Aronjan, Lewon	ARM	2781	1982
7 Grischuk, Alexander	RUS	2777	1983
8 So, Wesley	USA	2770	1993
9 Mamedjarow, Schachrijar	AZE	2770	1985
10 Radjabow, Teimour	AZE	2765	1987
11 Giri, Anish	NDL	2764	1994
12 Wang Hao	CHN	2763	1989
13 Rapport, Richard	HUN	2759	1996
14 Dominguez Perez, Leinier	USA	2758	1983
15 Karjakin, Sergej	RUS	2757	1990
16 Anand, Viswanathan	IND	2753	1969
17 Kramnik, Wladimir	RUS	2753	1975
18 Firouzja, Alireza	-	2749	2003
19 Duda, Jan-Krzysztof	POL	2743	1998
20 Nakamura, Hikaru	USA	2736	1987

Frauen	Land	Elo	geboren
1 Hou Yifan	CHN	2658	1994
2 Gorjatschkina, Alexandra	RUS	2593	1998
3 Koneru, Humpy	IND	2586	1987
4 Ju Wenjun	CHN	2560	1991
5 Lagno, Katerina	RUS	2546	1989
6 Musitschuk, Maria	UKR	2544	1992
7 Cmilyte, Victoria	LTU	2538	1983
8 Musitschuk, Anna	UKR	2535	1990
9 Dsagnidse, Nana	GEO	2524	1987
10 Harika, Dronavalli	IND	2515	1991
11 Tan Zhongyi	CHN	2510	1991
12 Lei Tingjie	CHN	2505	1997
13 Saduakasowa, Dinara	KAZ	2500	1996
14 Kaschlinskaja, Alina	RUS	2494	1993
15 Khademalsharieh, Sarasadat	IRI	2494	1997
16 Zhao Xue	CHN	2486	1985
17 Batsiaschwili, Nino	GEO	2480	1987
18 Schuwalowa, Polina	RUS	2476	2001
19 Kostenjuk, Alexandra	RUS	2474	1984
20 Jawachischwili, Lela	GEO	2473	1984

U20 Jungen		Land	Elo	geboren
1	Firouzja, Alireza	-	2749	2003
2	Jesipenko, Andrei	RUS	2677	2002
3	Tabatabaei, Amin	IRI	2629	2001
4	Abdusattorow, Nodirbek	UZB	2627	2004
5	Deac, Bogdan-Daniel	ROU	2625	2001
6	Sarin, Nihal	IND	2620	2004
7	Pragganandhaa, R	IND	2608	2005
8	Jakubbojew, Nodirbek	UZB	2605	2002
9	Schewtschenko, Kirill	UKR	2599	2002
10	Hakobjan, Aram	ARM	2598	2001

U20 Mädchen		Land	Elo	geboren
1	Schuwalowa, Polina	RUS	2476	2001
2	Zhu Jiner	CHN	2459	2002
3	Badelka, Olga	BLR	2440	2002
4	Yip, Clarissa	USA	2421	2003
5	Sargsjan, Anna	ARM	2402	2001
6	Salimowa, Nurgjul	BUL	2397	2003
7	Garifullina, Leya	RUS	2394	2004
8	Vaishali, R	IND	2393	2001
9	Wang, Annie	USA	2384	2002
10	Assaubajewa, Bibisara	KAZ	2378	2004

Spielerbiografien

Viswanathan Anand

wird am 11. Dezember 1969 in Mayiladuthurai (etwa 280 km südlich von Chennai) als drittes Kind wohlhabender Eltern geboren. Er gehört der in Indien gesellschaftlich privilegierten Kaste der Brahmanen an. Zwar erlernt Anand das Schachspiel schon als 6-Jähriger von seiner Mutter, aber Schach hat damals in Indien nicht den heutigen Stellenwert. Bedeutende Impulse erhält der Junge auf den Philippinen, wohin die Familie Ende der 1970-er Jahre zieht, weil der Vater als Berater der Nationalen Philippinischen Eisenbahn tätig ist. 1978 hat in Baguio-City das WM-Match Karpow – Kortschnoj stattgefunden und die Schachbegeisterung im Land ist noch größer als sonst. Es wird berichtet, dass Anand regelmäßig Schachpreisaufgaben löst, die im Fernsehen gestellt werden, und dabei viele Preise gewinnt.

Als die Familie Anfang der 80-er Jahre nach Indien zurückkehrt (nun in Chennai wohnend, damals noch Madras genannt), stellen sich bei Anand schnell Erfolge ein: indischer Jugendmeister 1983, Landesmeister von Indien 1986. Spätestens als Anand 1987 in Baguio-City Juniorenweltmeister U20 wird, merkt die Schachwelt, dass dort ein Jahrhunderttalent heranwächst. Denn Anand spielt nicht nur ungewöhnlich stark für sein Alter, sondern dabei auch ungeheuer schnell. Aufgrund der erstaunlichen Leichtigkeit seines Spiels wird er mit dem legendären Capablanca verglichen.

Beim Interzonenturnier 1990 in Manila qualifiziert sich Anand für die Kandidatenmatches, scheitert da aber im Viertelfinale an Karpow. 1991 steigt er erstmals in die Top Ten auf, wenig später gelingt ihm in Reggio Emilia ein großartiges Resultat, er lässt u.a. Kasparow, Karpow, Iwantschuk sowie Gelfand hinter sich und besiegt dabei Kasparow. Die nächste Bewährungsprobe kommt 1993 und sogar doppelt, denn zusätzlich zur FIDE gibt es nun die private PCA (Professional Chess Association) mit ihrem Weltmeister Kasparow. Anand qualifiziert sich in beiden Zyklen für die Kandidatenmatches und übersteht locker die erste Runde (bei der FIDE gegen Jussupow, bei der PCA schaltet er erst Romanischin aus, dann Adams). Einen Rückschlag gibt es ausgerechnet im indischen Sanghi Nagar. Anand führt gegen Kamsky schon 3:1, aber nach acht Partien steht es 4:4 und nun folgen zwei Partien Schnellschach – eigentlich Anands Stärke. Doch der Inder verliert zweimal, die letzte Partie sogar in 17 Zügen. Dass Kamsky nicht der stärkere Spieler ist, sondern nur die besseren Nerven besitzt, demonstriert Anand beim Finale der PCA; denn da trifft er erneut auf Kamsky, gewinnt aber diesmal 6,5:4,5.

Somit steht nun ein WM-Match gegen Garri Kasparow an. Anand wird von seinem ständigen Trainer Elisbar Ubilawa unterstützt, außerdem von Jussupow, Speelman und Wolff. Einige der Umstände der Organisation des WM-Matches klingen spektakulär: Austragungsort New York, gespielt wird in einem Glaskasten im 107. Stockwerk des Südturms des World Trade Centers, Bürgermeister Giuliani hat sich persönlich darum gekümmert, dass das Match an diesem Ort ausgetragen wird. Aber Anand beklagt hinterher die schlechte Organisation, der Glaskasten erweist sich als undicht, es gibt viele Pannen und wenig Information. Dennoch geht er, nachdem die ersten acht Partien remis enden, in der neunten in Führung, aber mit einem Sieg dank einer vorbereiteten Eröffnungsneuerung gleicht Kasparow sofort aus. Ab der 11. Partie wechselt Kasparow mit den schwarzen Steinen von Scheveningen zum Drachen und hat damit durchschlagenden Erfolg. Anand kann gegen diese eigentlich nicht den allerbesten Ruf genießende Eröffnung nicht nur gar nichts herausholen, sondern verliert sogar die 11. und 13. Partie. Das Match endet 8,5:5,5 zugunsten Kasparows. Immerhin hat Anand wichtige Erfahrungen in einem WM-Match gesammelt, doch es wird 13 Jahre dauern, ehe er ein weiteres Match um die Weltmeisterschaft spielen darf.

1997 beginnt Anands starke Affinität zu Deutschland. War Dortmund Kramniks Wohnzimmer, so lässt sich für Anand Ähnliches über die Chess Classic (in Frankfurt, später Mainz) sagen, wo der Inder von 1997 bis 2009 regelmäßig teilnimmt und vielfacher inoffizieller Schnellschachweltmeister wird. Nachdem Anand einige Zeit in Spanien einen zweiten Wohnsitz hat, zieht es ihn später nach Bad Soden. Dort strandet er auch für einige Zeit, als im März 2020 die Corona-Krise ausbricht.

Im Dezember 1997 führt die FIDE in Groningen erstmals eine K.o.-Weltmeisterschaft durch. Anand gewinnt das Turnier, aber er ist damit noch nicht Weltmeister. Denn er muss nun fast sofort gegen den amtierenden und ausgeruhten Titelträger – Anatoli Karpow – ein Match über 6 Partien bestehen. Nach spannendem Verlauf endet dieses 3:3. Im nun fälligen Schnellschach-Stichkampf scheint Anand als überragender Schnellspieler favorisiert, aber er verliert glatt 0:2. Als Ursache wird ausgemacht, dass Karpow ausgeruht ist, Anand hingegen nur drei Tage nach dem anstrengenden Turnier in Groningen (mit für ihn 23 Partien) wieder in den Ring steigen muss. Aber wer sich an Sanghi Nagar erinnert, mag vielleicht auch Anands schwache Nerven ins Feld führen. Das Reglement wird nun ge-

ändert, der amtierende Weltmeister (Karpow) muss bei der FIDE-K.o.-WM 1999 in Las Vegas bereits in der 1. Runde antreten, was er aber nicht tut (und stattdessen die FIDE verklagt). Auch Anand ist dort nicht dabei, denn er steht in Verhandlungen mit Braingames, um erneut gegen Kasparow anzutreten. Seine negativen Erfahrungen vom New Yorker Match 1995 veranlassen ihn vielleicht, hohe Forderungen zu stellen, denn die Verhandlungen scheitern und Anand wird eiskalt durch Kramnik ersetzt. Ende 2000 schafft es Anand bei der FIDE: er gewinnt die K.o.-Weltmeisterschaft in Neu Delhi und Teheran. Doch da ist dieser Titel schon entwertet. Nicht nur, dass Kasparow als Weltranglistenster stets abwesent ist – mit Alexander Chalifman war 1999 ein Spieler FIDE-Weltmeister geworden, der als Nr. 32 im Turnier nur Elo 2628 aufweist. Zum Vergleich: für die Top Ten muss man zu diesem Zeitpunkt wenigstens 2700 haben. Später wird sogar die FIDE selbst ihre Titelträger der Jahre 1998 bis 2005 von der Zählung der Weltmeister ausschließen.

Als es 2002 im Kandidatenturnier von Dortmund darum geht, sich ein Recht auf ein Match gegen Weltmeister Kramnik zu sichern, ist Anand nicht dabei; denn zum Zeitpunkt der Einladung ist der Inder amtierender FIDE-Weltmeister und fühlt sich vertraglich an die offizielle Weltschachorganisation gebunden. Er muss also sein Glück weiterhin bei der FIDE versuchen, scheitert da aber beim K.o.-Turnier 2001 in Moskau im Halbfinale an Iwantschuk und nimmt an der unseligen WM 2004 in Tripolis nicht teil. In San Luis 2005 erweist sich Topalow als unüberwindbar und erst in Mexiko 2007 wird Anand unumstrittener Weltmeister, wenngleich „nur im Turnier“. Den alten Titelträger Wladimir Kramnik im Match zu bezwingen, gelingt ihm jedoch ein Jahr später in Bonn. Vielleicht hat er das bessere Trainerteam um sich geschart, denn diesem gehören Peter Heine Nielsen und Rustam Kasimjanow an, welche heute als weltbeste Sekundanten gelten, dazu kommen Ganguly und Wojtaszek. In Bonn ist Anand bereits 38 Jahre alt und er wird somit der erste Weltmeister, der älter ist als sein Vorgänger (abgesehen von Revanchematches). Die Umstände haben verhindert, dass Anand eher zum Zuge kommt, aber der Inder ist auch mit 38 Jahren noch fit, er lebt sehr solide, meidet Alkohol und ernährt sich vegetarisch. Kramnik äußert sich einmal so über seinen Rivalen: „Anand ist ein Mensch mit einer ausgeprägten buddhistischen Einstellung zum Leben, mit einem vermutlich durchdachten Energieverbrauch und einem gleichmäßigen Ablauf der Ereignisse. Vishys Fähigkeit zur Regeneration ist unübertroffen“ (Interview 2015 auf ChessPro.ru).

Anand verteidigt seinen Titel 2010 gegen Topalow (6,5:5,5) und 2012 gegen Gelfand (6:6 und 2,5:1,5 im Tiebreak). Im November 2013 erweist sich jedoch Magnus Carlsen als der Stärkere. Im heimischen Chen-

nai (vielleicht eher ein Heimmachteil als -vorteil) ist Anand ziemlich chancenlos und unterliegt dem hohen Favoriten 3,5:6,5. Aber als es vier Monate später darum geht, im Kandidatenturnier den nächsten Herausforderer zu ermitteln, ist keiner der Jüngeren in der Lage, dem 44-jährigen Anand Paroli zu bieten. So kommt es 2014 erneut zum WM-Match gegen Carlsen und diesmal sieht Anand weitaus besser aus als beim ersten Zweikampf. Aber letztlich erweist sich der Norweger als unüberwindbar.

Anand bleibt aber an der Spitze und nimmt an vielen Topturnieren teil. 2018 ist er aus den Top Ten raus, aber 2019 wieder drin. Von den vielen Online-Turnieren 2020 spielt Anand nur den Nations Cup und die Online-Olympiade.

Magnus Carlsen

wird am 30. November 1990 in der südnorwegischen Hafenstadt Tönsberg geboren, einer Stadt mit 50.000 Einwohnern, die sich rühmt als Thingstätte Krönungsort von Königen und später als Hansestadt die älteste Stadt Norwegens zu sein. Er wächst seit 1998 in Lommedalen, einem kleinen Ort etwa 12 km westlich von Oslo, auf. Er gehört, um einen Begriff aus der Welt des Weinbaus zu gebrauchen, zu einem ausgesprochenen „Spitzenjahrgang“, den weitere wohlklingende Namen wie Andreikin, Howell, Karjakin, Kusubow, Nepomnjaschtschi, Saric und Vachier-Lagrave zu einem solchen gemacht haben. Der Vorname Magnus hat in Norwegen einen mehr als guten Klang, denn in der langen Reihe norwegischer Könige ist Magnus I. der Gute aus dem Geschlecht der Ynglinge, Herrscher über Norwegen von 1135 bis 1147 und von 1142 bis zu seinem Tode 1147 auch über Dänemark, ein überaus tüchtiger Regent gewesen. Magnus hat drei Schwestern – eine ältere und zwei jüngere – und wächst in gesicherten bürgerlichen Verhältnissen auf. Beide Eltern sind Ingenieure, und er beherrscht zwar bereits mit fünf Jahren die Gangart der Steine auf dem Schachbrett – nach den Worten seines späteren Trainers Simen Agdestein „gerade noch rechtzeitig erlernt“ –, interessiert sich aber anfangs nicht sonderlich für das Spiel.

Im Alter von acht Jahren, bewegt von dem Wunsche, seine ältere Schwester Ellen auf dem Brett zu besiegen, beginnt Magnus echtes Interesse an dem Spiel zu entwickeln. Damit bestätigt er eindrucksvoll die von dem österreichischen Individualpsychologen Alfred Adler thematisierten besonderen Qualitäten von Zweitgeborenen als Wettläufer, automatisch resultierend aus deren hinterem Platz in der Geschwisterreihe. Magnus Carlsen ist nicht das Finalprodukt eines staatlichen Förderungssystems nach (sowjet)russischem oder chinesischem Vorbild, sondern eher ein ganz privater el-

Eröffnungen nach ECO-Schlüssel, mit Partiennummern

A	B	C	D	E
A11 89	B06 95	C02 93	D02 56	E04 27
A29 79	B07 11	C07 32	D07 74	E05 77
A30 73	B10 6	C11 8, 72	D12 99	E15 16, 18
A33 97	B11 82	C13 4	D19 21	E18 76
A54 87	B12 14, 39, 50	C24 62	D27 2	E20 59
A80 58	B17 9	C34 44	D35 10	E21 80
A84 49	B30 7, 12	C42 40, 61, 85, 86	D37 35, 45, 94	E25 57
A89 25	B33 90	C45 42	D38 60	E26 43
	B41 63	C54 100	D41 98	E35 20
	B42 3	C65 84	D43 26, 28	E46 64
	B46 47	C67 1	D44 91	E48 5
	B50 41	C72 81	D45 55, 78	E60 48
	B52 52	C84 88	D47 53	E81 96
	B67 70	C88 19, 65	D49 30	E90 92
	B76 83	C89 13	D56 38	E97 23, 54
	B78 71	C96 24	D70 69	E99 68
	B80 36		D85 34	
	B81 22		D93 46	
	B84 15		D94 31	
	B85 33, 66			
	B87 29			
	B90 17, 67			
	B96 51, 75			
	B97 37			

Partienliste

1. Kasparow – Kramnik, Astana 2001 [C67]
2. Drejew – Ponomarjow, Mannschafts-Weltmeisterschaft, Jerewan 2001 [D27]
3. Lutz – Milov, Mannschafts-Europameisterschaft, Leon 2001 [B42]
4. Ponomarjow – Iwantschuk, FIDE-Weltmeisterschaft, Moskau 2002 [C13]
5. Van Wely – Acs, Hoogeveen 2002 [E48]
6. Hübner – Luther, Deutsche Meisterschaft, Saarbrücken 2002 [B10]
7. Sutovsky – Smirin, Israelische Meisterschaft, Tel-Aviv 2002 [B30]
8. Kasparow – Radjabow, Linares 2003 [C11]
9. Anand – Bologan, Dortmund 2003 [B17]
10. Matwejew – Skriptschenko, Krasnoturinsk 2003 [D35]
11. Parligras – Jobava, Europameisterschaft, Antalya 2004 [B07]
12. Dominguez Perez – Radjabow, FIDE-Weltmeisterschaft, Tripolis 2004 [B30]
13. Kramnik – Leko, Weltmeisterschaft, Brissago 2004 [C89]
14. Morosewitsch – Iwantschuk, Schacholympiade, Calvia 2004 [B12]
15. Adams – Kasparow, Linares 2005 [B84]
16. Topalow – Ponomarjow, Sofia 2005 [E15]
17. Leko – Topalow, FIDE-Weltmeisterschaft, San Luis 2005 [B90]
18. Topalow – Aronjan, Wijk aan Zee 2006 [E15]
19. Topalow – Ponomarjow, Sofia 2006 [C88]
20. Sokolov – Aronjan, Schacholympiade, Turin 2006 [E35]
21. Topalow – Kramnik, Weltmeisterschaft, Elista 2006 [D19]
22. Polgar – Topalow, Hoogeveen 2006 [B81]
23. Schirow – Radjabow, Wijk aan Zee 2007 [E97]
24. Anand – Carlsen, Linares 2007 [C96]
25. Fontaine – Vachier-Lagrave, Französische Meisterschaft 2007 [A89]
26. Aronjan – Anand, FIDE-Weltmeisterschaft, Mexiko-City 2007 [D43]
27. Kramnik – Morosewitsch, FIDE-Weltmeisterschaft, Mexiko-City 2007 [E04]
28. Topalow – Kramnik, Wijk aan Zee 2008 [D43]
29. Iwantschuk – Karjakin, Amber-Turnier, Nizza 2008 [B87]
30. Kramnik – Anand, Weltmeisterschaft, Bonn 2008 [D49]
31. Aronjan – Wolokitin, Europapokal, Kallithea 2008 [D94]
32. Topalow – Kamsky, Kandidatenfinale, Sofia 2009 [C07]
33. Carlsen – Grischuk, Linares 2009 [B85]
34. Ding Liren – Ni Hua, Chinesische Meisterschaft 2009 [D85]
35. Kramnik – Carlsen, Dortmund 2009 [D37]
36. Morosewitsch – Vachier-Lagrave, Biel 2009 [B80]
37. Gaschimow – Grischuk, Mannschafts-Weltmeisterschaft, Bursa 2010 [B97]
38. Topalow – Anand, Weltmeisterschaft, Sofia 2010 [D56]
39. Iwantschuk – Jobava, Schacholympiade, Chanty-Mansijsk 2010 [B12]
40. Karjakin – Kramnik, Tal-Memorial, Moskau 2010 [C42]
41. Kowanowa – Pogonina, Frauen-Weltmeisterschaft, Antakya 2010 [B50]

42. Vallejo Pons – Onischuk, Reggio Emilia 2011 [C45]
43. Zhao Jun – Xiu Deshun, Chinesische Meisterschaft 2011 [E26]
44. Schirow – Alexejew, Lublin 2011 [C34]
45. Gustafsson – Jefimenko, Mannschafts-Europameisterschaft 2011 [D37]
46. Aronjan – Swidler, Tal-Memorial, Moskau 2011 [D93]
47. Hou Yifan – Polgar, Gibraltar 2012 [B46]
48. Anand – Gelfand, Weltmeisterschaft, Moskau 2012 [E60]
49. Aronjan – Morosewitsch, Tal-Memorial, Moskau 2012 [A84]
50. Musitschuk, A – Sutovsky, Amsterdam 2012 [B12]
51. Wolokitin – Mamedjarow, Europapokal, Eilat 2012 [B96]
52. Carlsen – Anand, Grand Slam Finale, Bilbao 2012 [B52]
53. Aronjan – Anand, Wijk aan Zee 2013 [D47]
54. Fridman – Naiditsch, Baden-Baden 2013 [E97]
55. Ding Liren – Aronjan, Aljechin-Memorial, Paris 2013 [D45]
56. Kramnik – Fressinet, Aljechin-Memorial, Paris 2013 [D02]
57. Anand – Carlsen, Weltmeisterschaft, Chennai 2013 [E25]
58. Arnaudow – Moser, Augsburg 2013 [A80]
59. Nakamura – Carlsen, Zürich 2014 [E20]
60. Kramnik – Mamedjarow, Kandidatenturnier, Chanty-Mansijsk 2014 [D38]
61. Caruana – Ponomarjow, Dortmund 2014 [C42]
62. Carlsen – Caruana, Sinquefield-Cup, Saint Louis 2014 [C24]
63. Carlsen – Anand, Weltmeisterschaft, Sotschi 2014 [B41]
64. Chismatullin – Eljanow, Europameisterschaft, Jerusalem 2015 [E46]
65. Wei Yi – Gonzalez Vidal, Mannschafts-Weltmeisterschaft 2015 [C88]
66. Wei Yi – Bruzon Batista, Danzhou 2015 [B85]
67. Navara – Wojtaszek, Biel 2015 [B90]
68. So – Ding Liren, Grand Slam Finale, Bilbao 2015 [E99]
69. Carlsen – Li Chao, Doha 2015 [D70]
70. Timofejew – Jelissejew, Moskau 2016 [B67]
71. Pähtz – Gaponenko, Frauen-Europameisterschaft, Mamaia 2016 [B78]
72. Kramnik – Meier, Schacholympiade, Baku 2016 [C11]
73. Nepomnjaschtschi – Kramnik, Tal-Memorial, Moskau 2016 [A30]
74. Aronjan – Rapport, Europapokal, Novi Sad 2016 [D07]
75. Caruana – Nakamura, London 2016 [B96]
76. So – Rapport, Wijk aan Zee 2017 [E18]
77. Xiong – So, USA-Meisterschaft, Saint Louis 2017 [E05]
78. Aronjan – Carlsen, Norway Chess 2017 [D45]
79. Anand – Caruana, Sinquefield-Cup, Saint Louis 2017 [A29]
80. Bai Jinshi – Ding Liren, Chinesische Mannschaftsmeisterschaft 2017 [E21]
81. Grischuk – Mamedjarow, Mannschafts-Europameisterschaft 2017 [C72]
82. Karjakin – Jesipenko, Schnellschachweltmeisterschaft, Riad 2017 [B11]
83. Carlsen – Jones, Wijk aan Zee 2018 [B76]
84. Aronjan – Kramnik, Kandidatenturnier, Berlin 2018 [C65]
85. Kramnik – Caruana, Kandidatenturnier, Berlin 2018 [C42]

86. Parawijan – Golubew, St. Petersburg 2018 [C42]
87. Aronjan – Grischuk, Sinquefield-Cup, Saint Louis 2018 [A54]
88. Aronjan – Mamedjarow, Schacholympiade, Batumi 2018 [C84]
89. Hillarp-Persson – Laurusas, Schacholympiade, Batumi 2018 [A11]
90. Karjakin – Carlsen, Shamkir 2019 [B33]
91. Dubow – Giri, FIDE-Grandprix, Moskau 2019 [D44]
92. Firouzja – Karthikeyan, Asien-Meisterschaft 2019 [E90]
93. Vachier-Lagrave – Rapport, Saint Louis Rapid 2019 [C02]
94. Dubow – Svane, R, Mannschafts-Europameisterschaft 2019 [D37]
95. Nepomnjaschtschi – Wei Yi, FIDE-Grandprix, Jerusalem 2019 [B06]
96. Narciso Dublan – Bernadski, Lorca 2019 [E81]
97. Giri – Nepomnjaschtschi, Kandidatenturnier, Jekaterinburg 2020 [A33]
98. Carlsen – Giri, Chessable Masters, online 2020 [D41]
99. Dvirnyy – Schirow, Online-Schacholympiade 2020 [D12]
100. Dubow – Karjakin, Russische Meisterschaft 2020 [C54]